



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

VON POLL
IMMOBILIEN®

WIR WISSEN IHRE IMMOBILIE ZU SCHÄTZEN
Tel.: 06172-680980
Am Europakreisel | Bad Homburg
NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

26. Jahrgang

Donnerstag, 28. Januar 2021

Kalenderwoche 4

Gefährliche Winterschönheit im Taunus



Üppig in Schnee und Eis gepackt präsentiert sich der höchste Gipfel des Taunus, der Große Feldberg, als Wintermärchenlandschaft. Zentimeterdick sind Bäume und Büsche mit Eiskristallen überzogen. Für das kommende Wochenende werden neue Schneefälle erwartet. Dann zeigt der Winter neben seiner Schönheit auch wieder seine gefährlichen Seiten. Es wird weiterhin mit Schneebruch und umgestürzten Bäumen gerechnet – auf Straßen, Parkplätzen und vor allem auch auf Wanderwegen. Es herrscht Lebensgefahr! Die Zufahrt zum Feldberggipfel ist nach wie vor weiträumig gesperrt. Weitere Information lesen Sie auf Seite 8 in der aktuellen Ausgabe. Foto: Eifert

Die Sternwartenkuppel kommt im Sommer

Von Astrid Bergner

Bad Homburg. Über die weiße Schneedecke auf der Wiese neben dem Peter-Schall-Haus in Dornholzhausen fegt ein kalter Wind und bewegt das rot-weiße Absperrband. „Dort wird im Spätsommer die Sternwartenkuppel aufgestellt werden. Die Teleskopterrasse soll schon vorher fertig sein. Wir wollen den Hobby-Astronomen die Möglichkeit bieten, die Sonnenfinsternis am 10. Juni von dort aus zu verfolgen!“ Die Füße sind mittlerweile kalt geworden, aber die drei Mitglieder der Astronomischen Gesellschaft Orion Bad Homburg brennen für das Projekt „Volkssternwarte Hochtaunus“.

Andreas Elleringmann, Vorsitzender des Vereins, Bauleiter Bernhard Strauch und Pressewart Michael Feiler sind zufrieden mit dem

Fortgang der Bauarbeiten auf dem Gelände am Waldrand, das die Stadt Bad Homburg der Astronomischen Gesellschaft zur Verfügung gestellt hat. Auf dem „dunkelsten Fleck der Stadt“, so Michael Feiler, wurden Ende November 2020 die Beton-Fundamente für den Bürocontainer gegossen, und zur großen Überraschung der Vereinsmitglieder war der große graue Container zwei Tage vor Weihnachten geliefert worden. Von dieser Schaltzentrale aus soll dann die Baader AIISky-Kuppel bedient und kontrolliert werden. Bis zur Lieferung der hochprofessionellen Sternwartenkuppel der seit mehr als 50 Jahren bestehenden deutschen Firma Baader Planetarium wollen die Sternfreunde der AG Orion ab März 2021 weitere Arbeiten in Angriff nehmen: Das 15 mal acht Meter große Fundament für die schwere AIISky-Kuppel auf der Wiese neben dem Bolzplatz des Peter-Schall-Hauses muss gelegt werden, ein gepflasterter Weg angelegt, ein Zaun installiert und die nötigen Elektroanschlüsse für Bürocontainer und Kuppel geschaffen werden. „Vom Kontrollraum im Container hat man nicht nur einen schönen Blick durch die beiden Fenster auf den Waldrand – dieses Mini-Büro mit Computeranschlüssen und Monitoren ermöglicht uns die

Fernsteuerung der Kuppel und des Teleskops. Die Hobby-Astronomen können hier ihre PCs und Laptops aufstellen und bedienen, während die Astrokamera am Teleskop die Himmelsobjekte fotografiert“, schwärmt Andreas Elleringmann. Auch Sternkarten sollen hier zur Verfügung stehen, „und an der Heizung kann man sich in kalten Beobachtungsnächten mal die Füße wärmen“.

„Eine tolle Beobachtung“

4,50 Meter Durchmesser wird die Sternwartenkuppel haben, die sich bis zu 180 Grad öffnen lässt, um einen Blick auf den gesamten Himmel freizugeben. Ihre vier Segmente können wahlweise bewegt werden, sodass bei Bedarf auch ein Windschutz auf einer Seite besteht. Das Teleskop mit einem Gesamtgewicht über 60 Kilogramm wird von Motoren bewegt und dreht sich mit der Erdrotation, sodass es erscheint, als stünden die Himmelsobjekte still. Sternbilder, die auf- und untergehen, der Mond in seiner Bahn, Planeten, die über den Himmel ziehen – „durch diese Technik ist eine tolle Beobachtung möglich“, sagt Michael Feiler. In der Kuppel selbst können Personen (Fortsetzung auf Seite 3)

Wir bleiben an Ihrer Seite!
natürlich unter Beachtung der Hygienevorschriften
Immobilien
Hochtaunuskreis
06172-270-79977
hochtaunus@sparkasse.immo

Praxis für Gesundheitsmedizin
Dr. med. Julia Hillebrand
Gluckensteinweg 19, 61350 Bad Homburg
Tel. 06172 9186-994
Privatpraxis
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Herzchirurgie und Notfallmedizin
HeartMath®-Therapeutin
Kardiovaskuläre
Präventivmedizin DGPR®

www.praxis-drhillebrand.de

AUDI · VW · SEAT · SKODA
JAHRES-INSPEKTION
75,- € (zzgl. Teile)
oettinger
OETTINGER Sportsystems GmbH
Max-Planck-Str. 36 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. (0 6172) 9533-33 · info@oettinger.de
TUNING SERVICE INSPEKTION REPARATUR

Unsere Energie der Zukunft

STADTWERKE-BAD-HOMBURG.DE
STADTWERKE BAD HOMBURG

5 MARKEN unter einem Dach

AUDI · VW · SEAT · SKODA · VW Nutzfahrzeuge
Langweilig im Home-office?
Jetzt VW ID 3 Probefahren – Coronakonform!

AUTOHAUS Koch
Familiär... Persönlich...
An den Drei Hasen 3 · 61440 Oberursel (Ts)
autohauskoch.com

LOUISEN ARKADEN
demnächst:
Valentinstag
DIE CITY IN DER CITY
Bad Homburg | Fußgängerzone ggü. KARSTADT

GESUNDES WASSER FITTER MENSCH
COUPON FÜR EINE FLASCHE* BIOKRISTALL
AUSSCHNEIDEN UND IM MARKT ABGEBEN!
* 0,33 l, zzgl. Pfand

Terra Verde Biomarkt
Bad Homburg
Hessenring 97
Mo.- Fr. 8 - 19 Uhr
Sa. 8 - 18 Uhr
terraverde.bio
eigener P

Familienpreise!
Folgen Sie dem Sparfuchs!
Jetzt 1.000 Artikel dauerhaft reduziert.

VERANSTALTUNGEN

Bad Homburg und Friedrichsdorf

Digitaler Stammtisch mit OB Hetjes

Bad Homburg (hw). Die CDU sowie die Junge Union Bad Homburg laden für Mittwoch, 10. Februar, um 18.30 Uhr zu einem gemeinsamen digitalen Stammtisch ein. Oberbürgermeister Alexander Hetjes will aktuelle Informationen zu Möglichkeiten der Gewerbeansiedlung, zur Entwicklung des Senger-Grundstücks, zum Start des Integrierten Verkehrs- und Mobilitätskonzepts und zum Stand der Machbarkeitsstudien zum Kurhaus geben. Bereits vor dem Stammtisch können Fragen eingereicht werden. Anmeldung und Fragen per E-Mail an yvonne.velten@cdu-badhomburg.de. Alle angemeldeten Personen erhalten einen Einwahllink. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich per Telefon (ohne Computer) mit einzuschalten. Auch diese Rufnummer wird nach Anmeldung mitgeteilt. Fragen beantwortet Yvonne Velten unter Telefon 0173-6573493.

„Mardi Gras“ mit Reimer von Essen

Bad Homburg (hw). „Mardi Gras“ – so heißt die bekannte Fastnacht in New Orleans. In einer Faschingszeit, die dieses Jahr nicht wirklich stattfinden kann, steht dieses Thema im Mittelpunkt der Abendandacht „Auszeit“ am Mittwoch, 3. Februar, um 19.15 Uhr in der evangelischen Gedächtniskirche in Kirdorf, Weberstraße. Zu diesem Thema ist ein Ehrenbürger von New Orleans eingeladen – Reimer von Essen, der bekannte Musiker der „Barrelhouse Jazzband“. Er wird vom „Mardi Gras“ erzählen – und auch für die entsprechende Musik sorgen, gemeinsam mit seinem Kollegen Roman Klöcker (Banjo). Möglich wird dies alles durch die Unterstützung der „Stiftung Zukunft gestalten“. Anmeldung im Internet unter www.gedaechtniskirche-badhomburg.de.

Tag der offenen Tür

Bad Homburg (hw). Die Maria-Ward-Schule lädt interessierte Grundschulleitern und Interessentinnen der Schule zu ihrem digitalen Tag der offenen Tür ein. Dieser findet am Samstag, 30. Januar, ab 9 Uhr statt. Im Rahmen einer Videokonferenz beginnt Schulleiterin Dr. Leonie Fuhrmann mit einem Vortrag. Anschließend steht die Schulleitung für Rückfragen und nähere Informationen zur Verfügung. Ein virtueller Rundgang und mehrere auf der Homepage hinterlegte Kurzfilme bieten zudem einen umfangreichen Einblick in den Schulalltag. Die Teilnahmemodalitäten und Details zum Schulanbot sind im Internet unter www.mws-hg.de zu finden.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage



Lilien-Apotheke • Am Houiller Platz 2
61381 Friedrichsdorf

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.
- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -



Am 1. Januar hat Heike Krines das Projekt „Gemeinwesenarbeit Bad Homburg“ übernommen, in den nächsten Tagen kann sie die Arbeit vom fast fertig eingerichteten Büro im Gemeindehaus Herz Jesu der katholischen Pfarrei St. Marien in der Heuchelheimer Straße aus in Angriff nehmen. Foto: Streicher

Neues Leben im Gartenfeld und der Berliner Siedlung

Bad Homburg (js). Heike Krines ist bereit für die „Herausforderung“. Mit dieser Einstellung will die Diplom-Pädagogin ihre Arbeit für den Caritasverband und die Stadt angehen. Die Herausforderung, den auf den ersten Blick sehr unterschiedlichen Stadtteil Gartenfeld/Berliner Siedlung im sozialen Miteinander zu einen und so zur Belebung des Gebiets und zur Aktivierung der Bewohner beizutragen. Am 1. Januar hat Heike Krines das Projekt „Gemeinwesenarbeit Bad Homburg“ übernommen, in den nächsten Tagen kann sie die Arbeit vom fast fertig eingerichteten Büro im Gemeindehaus Herz Jesu der katholischen Pfarrei St. Marien in der Heuchelheimer Straße aus in Angriff nehmen. Das Gartenfeld sei ein „gutes Feld“ für das, was sich hinter dem sperrigen Begriff Gemeinwesenarbeit verbirgt, sagt Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor, die Fachfrau im Bereich Sozialarbeit, die sie inzwischen in der Kurstadt verantwortet. Ein „ganz alter Begriff aus der Sozialarbeit“ solle nun in den Vordergrund gestellt werden, es sei erfreulich, dass sich die Caritas dem stelle, auch wenn der Weg „nicht einfach ist, viele Wege ausprobiert werden müssen, man sich auf Spurensuche einlassen muss und die Lösungen nicht auf der Straße liegen“. Dafür hat Heike Krines Zeit, allein für den Anlauf kalkuliert der Caritas-Geschäftsführer im Bezirk Hochtaunus, Ludger Engelhardt-Zühlsdorff, mit ein bis zwei Jahren. „Sie haben Zeit, nehmen Sie sich Zeit“, gibt Lucia Lewalter-Schoor der Frau mit auf den neuen Weg, die zuletzt in Groß-Gerau ein Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum aufgebaut und koordiniert hat und sich nun beruflich und ehrenamtlich für den Ort einsetzen will, in dem sie lebt. Auf fünf Jahre ist das Projekt ausgelegt, auch sein Titel „Aktivierung des Quartiers Berliner Siedlung und Gartenfeld – ein heterogener Stadtteil verbindet sich“, mit dem es in die Fördersparte „Gemeinwesenarbeit“ des Landes Hessen aufgenommen wurde, klingt ein wenig sperrig und deutet auf Komplexität hin. Bis 2025 wird es vom Land Hessen mit rund 75 000 Euro jährlich bezuschusst, die Stadt Bad Homburg stockt es um 25 000 Euro pro Jahr auf. Mit dieser Unterstützung soll die Projektkoordination installiert werden, Heike Krines Aufgabe wird es sein, für die Bewohner des Stadtteils ansprechbar zu sein und in ihrem „Stadtteilbüro“ in der Heuchelheimer

Straße „Wünsche, Bedarfe, Anliegen und Anregungen entgegenzunehmen“, wie es offiziell heißt. Wie wichtig der „soziale Zusammenhalt in einer Stadt ist, wird gerade in der jetzigen Zeit deutlich“, sagt Stadträtin Lewalter-Schoor. Mit konkreten Angeboten will Heike Krines nicht ins Rennen gehen, diese sollen erst nach einer Phase des Umschauens gemeinsam mit den interessierten Menschen im „Kiez“ entwickelt werden. Seit zwölf Jahren lebt sie mit Mann und zwei Kindern in der Kurstadt, dass Berliner Siedlung und Gartenfeld nicht ihr Lebensumfeld sind, sieht sie durchaus als Vorteil, um offen an die Arbeit herangehen zu können. Bereit für das Neue, für das sie auch die Stadtteilbewohner begeistern will. Sie freue sich auf die ersten Gespräche und vor allem auf „Stadtteilsparziergänge“, um die vermeintlich so sehr heterogenen Teile kennenzulernen. Bei einem Kaffee auf irgendeinem Spielplatz oder auch gerade dort, wo keiner ist, aber unbedingt einer sein sollte.

Ehrenamtliche finden

Bestehende Kooperationen und Netzwerkstrukturen sollen in die Gemeinwesenarbeit integriert werden, um noch bessere gemeinsame Synergien entwickeln zu können. Die vorhandene Infrastruktur könne aber den Bedarf an Unterstützung und Beratung vor allem mit Blick auf den hohen Anteil von Migranten und Geflüchteten nur teilweise abfangen. Bis Ende des Jahres sollen alle wichtigen Akteure ausgemacht und Kontakte geknüpft werden, Ziel ist es unter anderen, ein Pool von ungefähr 30 Ehrenamtlichen aufzubauen, die für unterschiedliche Bereiche und Formate zur Verfügung stehen könnten. Heike Krines ist es wichtig, im Stadtteil bekannt zu werden und sich in eine Position einzuarbeiten, in der sie jederzeit für alle Menschen auch erreichbar ist. „Die Bedarfe sind da, allein es fehlt der Anstoß, und es fehlen Plätze“, konstatiert Barbara Callenberg, Leiterin des Fachbereichs Jugend und Soziales im Rathaus. Heike Krines ist es wichtig, dass die Bevölkerung im Stadtteil aktiviert wird, selbst mitzuwirken, um sich mit dem zu identifizieren, was für sie lebenswert ist. Über ihr Dienst-Handy ist sie immer erreichbar: 0151-17508370, E-Mail: krines@caritas-hochtaunus.de.

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 28. Januar
Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Freitag, 29. Januar
Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Samstag, 30. Januar
Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Sonntag, 31. Januar
Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Montag, 1. Februar
Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449
Regenbogen Apotheke, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Dienstag, 2. Februar
Bären-Apotheke, Bad Homburg Haingasse 20, Tel. 06172-22102

Mittwoch, 3. Februar
Schützen-Apotheke, Oberursel, Liebfrauenstraße 3, Tel. 06171-51031
Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636

Donnerstag, 4. Februar
Gartenfeld-Apotheke, Bad Homburg, Gartenfeldstraße 51, Tel. 06172-935539

Freitag, 5. Februar
Landgrafen-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 100, Tel. 06172-74439
Sonnen-Apotheke, Oberursel, Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Samstag, 6. Februar
Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130 + 35251

Sonntag, 7. Februar
Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf, Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406
Birken-Apotheke, Oberursel-Weißkirchen, Kurmainzer Straße 85, Tel. 06171-71862

Notrufe	
Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenzwagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Klinik Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Saalburgstraße 116	06172-1200
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Stadtwerke Bad Homburg Gas- und Wasserversorgung	06172-40130
Mainova AG für Friedrichsdorf	069-21388-110
Syna GmbH Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen	06031-821
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/ Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch unser neues Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de



Der Bau der Sternwarte am Peter-Schall-Haus kommt voran: Bauleiter Bernhard Strauch (l.) und Hobby-Astronom Michael Feiler mit dem Bauplan vor dem grauen Baucontainer, in dem die Kommando-Zentrale für die AllSky-Kuppel eingerichtet wird. Foto: Bergner

Die Sternwartenkuppel ...

(Fortsetzung von Seite 1)

stehen, sodass die Vereinsmitglieder Interessierten am Ort alles erklären können; die AllSky-Kuppel ist auch direkt steuerbar. Die Beobachtungsterrasse an der Kuppel wird ebenerdig und damit behindertengerecht gestaltet; sie ist zum Aufstellen mobiler Teleskope gedacht. Die Astronomische Gesellschaft Orion möchte mit der Volkssternwarte einen Bildungsauftrag erfüllen, jedem Interessierten und auch Schulklassen aus dem Hochtaunuskreis einen Blick in den Himmel ermöglichen. Sternwarten dieser Qualität seien selten in Deutschland, so Andreas Elleringmann. Weltweit hat die Firma Baader mehr als 500 Sternwartenkuppeln ausgeliefert, eine AllSky steht zum Beispiel in 3500 Metern Höhe auf dem Hochplateau der Ostantarktis, von wo sie hochauflösende astronomische Bilder für die französische, italienische und deutsche Antarktisforschung liefert. Für Bauingenieur Bernhard Strauch, früherer Leiter des Hochbauamts des Hochtaunuskreises und seit 2018 Mitglied der AG Orion, ist der Bau der Volkssternwarte in Bad Homburg ein Glücksfall: nicht nur, weil er ehrenamtlich als Bauleiter die Arbeiten fachkundig beglei-

ten kann, sondern auch deshalb, weil der begeisterte Astro-Fotograf nun bald die Gelegenheit hat, das neue Equipment zu nutzen und andere Hobby-Astronomen in seine Kunst einzuführen. Seinen Aufnahmen vom „Pferdekopfnebel“, einem drei Lichtjahre großen Teil einer Dunkelwolke im Sternbild Orion, die er vor zwei Jahren auf dem Treffpunkt der Hobby-Astronomen in Pfaffenwiesbach anfertigte, werden sich in Zukunft sicher noch andere spektakuläre Himmelsbilder hinzugesellen. Der Verein wolle zukünftig weitere hochkarätige optische Geräte anschaffen, um spezielle Beobachtungen anbieten zu können, aber Optik sei eben teuer, erklärt Vereinsvorsitzender Elleringmann. Bei der Finanzierung der neuen Sternwarte greifen die Stadt, der Hochtaunuskreis sowie einige andere Institutionen der Astronomischen Gesellschaft unter die Arme. Um weitere Spenden bittet der Verein die Bevölkerung. Informationen über die Astronomische Gesellschaft Orion, das Projekt Volkssternwarte, Spendenkonto und geplante Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.agorion.de oder unter Telefon 069-87000662.

BUND will Gartenneugestaltung

Bad Homburg (hw). Mit Entsetzen habe der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) davon Kenntnis genommen, dass die komplette Bepflanzung des Schwesternhausgartens in Kirdorf Anfang Januar abgetragen worden ist, schreibt BUND-Vorsitzende Heike Bergmeier. Auch die Apfelbäume, die den Streuobstcharakter des Gartens mit geprägt haben, seien nicht mehr da. „Der Garten solle erhalten werden, so war es noch im Herbst aus dem Rathaus zu hören. Und nun: tabula rasa. Der BUND hat sich deshalb nochmals mit einem

Brief an die Oberste Denkmalschutzbehörde und an das Landesamt für Denkmalpflege gewandt“, schreibt Bergmeier. Wichtig sei jetzt, mit der Kirchengemeinde und der Stadt eine verbindliche ökologische Gartenneugestaltung festzulegen, damit das Kulturdenkmal und das umgebende Ensemble wieder seinen ortsbildprägenden Charakter zurückbekomme. Der BUND bietet der Kirchengemeinde schon jetzt gerne die Übernahme einer Baupatenschaft im neu gestalteten Garten an.

Trotz Corona: Jugendliche feiern Party

Bad Homburg (hw). Ein Anwohner der Heinrich-von-Kleist-Straße meldete am Samstagabend um 23.30 Uhr eine größere Feier mit lauter Musik aus einem Wohnhaus in der Nachbarschaft. Es wurden mehrere Streifen nach dort entsandt, die beim Eintreffen acht teilweise stark alkoholisierte und jugendliche Partygäste antrafen. Kurz zuvor hatten sich schon vier Personen von dort entfernt. Die Party wurde von den Beamten aufgelöst. Der Sachverhalt wird laut Polizei dem Gesundheitsamt des Hochtaunuskreises mitgeteilt – dies wird über weitere Maßnahmen entscheiden.

„Boom! Design Festival“ fällt aus

Bad Homburg (hw). Auch im Frühjahr diesen Jahres müssen Aussteller, Gäste und Bad Homburger auf die 5. Auflage des „Boom! Design Festivals“ verzichten. Aufgrund des weiterhin hohen Infektionsgeschehens und des vorerst nicht absehbaren Endes der erweiterten Einschränkungen sehen die Stadt, die Kur- und Kongress-GmbH und die Marktinitiatorin AnneSvea (Anne Heisig) eine Durchführung des Festivals Ende April in gewohnter Größe und Qualität als zunehmend unrealistisch. „Das Veranstaltungsteam hat lange mit der Entscheidung für eine Absage gerungen und nach alternativen Planungen gesucht“, sagt Oberbürgermeister Alexander Hetjes. „Alternative Plätze und Durchführungskonzepte mit Passantenzählungen, Einlasskontrollen und Hygienemaßnahmen wurden durchdacht, aber keines der Konzepte konnte den gewünschten ‚Boom‘-Faktor einer familienfreundlichen, barrierefreien Marktveranstaltung mit Genuss, Musik und Kunst in ungezwungener Atmosphäre mitten in der Stadt erfüllen.“ Eine Verbesserung der Situation für die Durchführung einer Großveranstaltung dieser Art, die besonders auch die Nähe zwischen Ausstellern und Kunden beinhaltet, sei in den nächsten drei Monaten nicht abzusehen. Zudem laufe dem Planungsteam die Zeit davon. In den vergangenen Jahren standen bereits im Januar die Marktaussteller fest und konnten sich vorbereiten, zudem wurde viel Geld und Arbeit in die Planung gesteckt. Würde man nun noch weiter die Entwicklung der Pande-

mie abwarten, würden die Kosten für eine sehr wahrscheinlich nicht mehr durchführbare Veranstaltung wachsen. „Und die Händler bleiben auf ihren Waren sitzen“, gibt Nina Gerlach vom Stadtmarketing zu bedenken. AnneSvea organisiert seit fünf Jahren gemeinsam mit dem Stadtmarketing den Markt. Die Designerin sagt: „Wir sind uns bewusst, dass viele Händler mit ‚Boom!‘ auf die erste große Veranstaltung des Jahres gewartet haben und sich seit über zehn Monaten mit abgesagten Märkten wieder auf eine gut organisierte Veranstaltung gefreut haben. Umso trauriger sind wir über die Absage und wissen leider auch, dass es eine von vielen Absagen sein wird, die die Branche weiter hart treffen werden.“ Eine Verlegung des Festivals in den Herbst ist aufgrund der zu erwartenden Veranstaltungsdichte durch verlegte Konzerte und Veranstaltungen aus dem Jahr 2020 nicht geplant. „Unsere Priorität als Veranstalter liegt auf der Minimierung aller Risiken für die Gesundheit der Bürger, aber auch auf der Planungssicherheit für unsere Aussteller und Dienstleister“, so Kurdirektor Holger Reuter. „Eine frühzeitige Absage des Festivals, das am 24. und 25. April hätte stattfinden sollen, ist für uns daher der einzig logische Schritt. Niemand bedauert das mehr als unser gesamtes Team, aber wir schauen nach vorne und steuern mit großer Energie die nächsten Herausforderungen an. Das ‚5. Boom! Design Festival‘ am letzten Aprilwochenende 2022 steht auf jeden Fall wieder im Kalender!“

Der Sternenhimmel im Februar

Bad Homburg (hw). Kalte Tage mit Schnee, lange, dunkle Nächte, das ist der Winter. Und der zeigt jetzt seine volle Pracht am nächtlichen Sternhimmel. Die winterlichen Sternbilder rund um den markante Sternbild Orion stehen nach Ende der Dämmerung hoch im Süden. „Am auffälligsten ist sicher der Orion, der von den Sternbildern Fuhrmann, Stier, Hase, Großer Hund, Einhorn, Kleiner Hund und Zwillinge umgeben ist. Die sechs hellsten Sterne von Fuhrmann, Stier, Orion, Großer und Kleiner Hund sowie Zwillinge bilden das unter Sternfreunden bekannte Wintersechseck. Daneben gibt es aber noch jede Menge

mehr mit dem bloßen Auge und dem Fernglas zu entdecken“, schreibt Oliver Debus. Was am Sternhimmel im Februar alles beobachtet werden kann erklärt der Amateurastronom am Freitag, 29. Januar. An diesem Abend lädt der Bad Homburger Sternforscher alle Sternfreunde coronabedingt zu einem Onlinevortrag mit dem Titel „Der Sternhimmel im Februar 2021“ ein. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr. Interessenten werden gebeten, sich per E-Mail an info@astronomieschule.de bis Donnerstag, 28. Januar, anzumelden. Wer angemeldet ist, erhält den Link zum Vortrag.

Oberbürgermeister- und Kommunalwahl am 14. März

In wenigen Tagen werden Sie die offizielle Benachrichtigung zur Oberbürgermeister- und Kommunalwahl in Ihrem Briefkasten finden. Von diesem Zeitpunkt ab können Sie sich postalisch Ihre **Briefwahlunterlagen nach Hause schicken lassen**. Unsere Empfehlung: Machen Sie wegen der aktuellen Corona-Situation von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Dazu einfach den Antragsvordruck ausfüllen, den Sie mit der Wahlbenachrichtigung erhal-

ten, und ans Wahlamt der Stadt Bad Homburg senden. Von dort erhalten Sie dann Ihre Briefwahlunterlagen, die bis zum Wahltag wieder im Rathaus eingegangen sein müssen.

Unsere Demokratie lebt von Beteiligung – gerade hier vor Ort in Kreis und Stadt, wo Politik vor allem von ehrenamtlich engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern gestaltet wird. Daher bitten wir Sie herzlich: **Geben Sie Ihre Stimme ab!**



warum wählen gehen?



CDU

Gemeinsam mehr erreichen

Restaurant
Café Molitor

Immer samstags und sonntags
(während des Lockdowns)

12-16 Uhr
Kuchen und Deftiges to go
auf unserer Terrasse...

61350 Bad Homburg
Tel. (06172) 8020
www.hotel-molitor.de
Wir sind für Sie da,

wie nur eine Familie es kann

SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !

Carsten Nöthe (Immobilienmakler)
Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg

Sehr gerne stelle ich auch IHNEN meine Erfahrung aus 22 Berufsjahren zur Verfügung. Meine Versprechen:
Kein Besichtigungstourismus, 100% Zuverlässigkeit u. Engagement, äußerste Diskretion, umfassender Service !

www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de

Ich wähle
JUTTA JANDA,

weil sie noch jung aber auch schon alt genug ist, ihre soliden theoretischen Grundlagen geprüft und gefestigt durch vielfältige Lebenserfahrung für Friedrichsdorf einzusetzen.

Dr. phil. Renate Löber
Rechtsanwältin in Friedrichsdorf



Seit über 50 Jahren!

GETRÄNKE KRAUS

Ihr zuverlässiger Getränkehandel mit Lieferservice für Privat und Geschäft

TOP-HITS  **06172 - 82701**

SAMSTAG 9-14 Uhr

- Weltenburger Wintertraum und Barock
- Tegernseer Spezial hell u. dunkel
- Kuchelbauer Weizen, Hefe, hell u. dunkel
- Mönchhof Bügel (ges. Sortiment)

Kirdorf

Hauptstraße 32 • 61350 Bad Homburg
E-Mail: getraenkekraus@aol.com

Online-Vortrag von Wolfgang Merkel

Bad Homburg (hw). Das Forschungskolleg Humanwissenschaften, Am Wingertsberg, lädt für Mittwoch, 3. Februar, um 19 Uhr zum nächsten Online-Vortrag in der Reihe „Perspektiven der Sozialdemokratie in Europa“ ein. Referent Wolfgang Merkel spricht zum Thema „Varieties of Decline: Ende der Sozialdemokratie?“. Merkel ist Professor em. für Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er war von 2004 bis 2020 Direktor der Abteilung „Demokratie und Demokratisierung“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. 2021 lehrt er an der Hertie School of Governance. Wolfgang Merkel ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des unabhängigen Berliner Thinktanks „Das Progressive Zentrum“ sowie weiterer Wissenschaftsgremien. Eine Anmeldung zur Teilnahme am Zoom-Webinar ist per E-Mail an anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de möglich. Ohne Anmeldung können Interessenten dem Vortrag von Wolfgang Merkel auf dem Youtube-Kanal des Forschungskollegs Humanwissenschaften folgen (<https://www.youtube.com/channel/UC1-9Om2GC9-BZh2tMTjVCXQ>).

Prinzessin Eliza empfängt noch bis November Besucher

Bad Homburg (nl). Es ist ihre erste große Ausstellung, kaum dass sie in die Kurstadt gekommen ist und die Leitung des Fachbereichs Museen der Verwaltung der Hessischen Schlösser und Gärten übernommen hat. Dr. Katharina Bechler ist eine Frau der Tat. Und das beweist sie seit Herbst 2019. Ein wenig im Stil von Prinzessin Eliza, deren Wirken und Bedeutung in Bad Homburg die promovierte Kunsthistorikerin mithilfe von zwei engagierten Volontären nachging. Auch die Tochter des englischen Königshauses war eine beherzte Frau, die ein Gefühl dafür hatte, wo genau es anzupacken galt und wo ihre Hilfe gefragt war. Jeder Bad Homburger, der sich ein wenig für die Geschichte der Stadt interessiert, weiß, dass ohne die großzügige Apanlage und ohne die kulturelle Erziehung Elizas Bad Homburg längst nicht den Status erlangt hätte, den es heute hat. Ihrer Unterstützung aus England ist es zu verdanken, dass es eine Schlossanlage gibt, die durchaus prachtvoll und repräsentativ erscheint. Die Bäderkultur, die Pflasterung der erdigen Gehwege – all das ist auf die Prinzessin zurückzuführen. Derzeit ist im Schloss eine großzügig angelegte Ausstellung aufgebaut, die über die Bedeutung der Königstochter viel erzählt. Aufgrund der Corona-Pandemie kann sie allerdings derzeit nicht besucht werden. Private Leihgaben und neue Forschungsergebnisse werden hier präsentiert. Die zweigeteilte Ausstellung erreicht man normalerweise, indem man einen prachtvoll weichen königsblauen und edlen Teppich im ersten Stock des Schlosses entlangschreitet – eine sinnliche Erfahrung, die hoffentlich noch einige Besucher machen werden. Denn statt wie geplant im Januar endet die Ausstellung erst am 18. November 2021.

Aus machtsstrategischen Erwägungen wurde Eliza einst Prinz Friedrich Josef VI. von Homburg vorgestellt. Sie war eines von über einem Dutzend Kindern des englischen Königshauses. Ihr Vater, George IV., der aus reiner Vorsicht nur sehr ungern seine Töchter in die europäischen Königshöfe vermittelte, gab dem Bad Homburger Prinzen schließlich den Zuschlag. Die napoleonische, kriegerische Zeit hatte bislang immense Unruhe gestiftet, und es war die Sorge um das Wohlergehen ihrer Kinder, die dazu führte, dass in England das Königspaar in heiratsstrategischer Hinsicht große Vorsicht walten ließ.

Vor nunmehr 250 Jahren kam Elizabeth von Hessen-Homburg im Mai 1770 zur Welt und



Auf einem Teppich, der viel zu erzählen hat über die landgräflichen Gartenanlagen, steht Dr. Katharina Bechler. Foto: nl

besaß – in Homburg angekommen – das Format, sich über sämtliche gemeine Spötereien, sie sei eine kaum zu vermittelnde alte Jungfer gewesen, bevor sie hierherkam, hinwegzusetzen. Ganz im Gegenteil: Sie sammelte sogar die ironischen Artikel und Karikaturen, die über sie entstanden waren und nahm all diese Spitzen souverän hin. Als junge Frau genoss sie eine weitreichende und qualifizierte Ausbildung als Malerin. Ihre ästhetische Schulung kam Bad Homburg schließlich zugute.

Leidenschaft für Pflanzen

Aber nicht nur ihre künstlerische Ader ließ sie zu einer außergewöhnlichen Persönlichkeit heranreifen, sondern auch ihre Liebe zum Gärtnern und zur Natur führte dazu, dass aus Englands Kew Garden unzählige Pflanzen nach Homburg kamen. Schlossgärtner Peter Vornholt hat die genaue Anzahl der unermesslich vielen Zitronenbäumchen im Kopf, die Eliza aus der Heimat bestellte. Einkaufen war ihre Leidenschaft. In diesem Fall kaufte Eliza allerdings keine Garderobe, sondern Pflanzen. Sie war eine reife Frau von weit über 40 Jahren, als sie nach Homburg übersiedelte. Ihre letzten Tage allerdings verbrachte sie, die nur elf Jahre ihres Lebens mit Friedrich von Homburg bis zu dessen Tod zusammenlebte, in Frankfurt. Dort, wo heute ein großes Kaufhaus gen Hauptwache blickt, stand einstmals ein Wohnhaus, in dem Eliza ihre letzten Tage verbrachte.

Sie kehrte nie wieder nach England zu ihrer Familie zurück. Erfüllt vom Zeichnen, vom Umgestalten des Schlosses wie auch dem Stadtbild, zog sie offenbar nichts nach England zurück. Sie war in Deutschland glücklich und genoss, so die Theorie Dr. Katharina Bechlers, ihre Freiheit und ihre Selbstständigkeit jenseits eines strengen Reglements des englischen Hofes. Hier war sie die Herrin. Selbstbestimmt und frei.

Beachtenswert und eine gute Alternative zum Ausstellungsbesuch ist der Katalog. Er ist über den Museumsshop zu beziehen: „Princess Eliza, englische Impulse für Hessen-Homburg“, Michael Imhof Verlag, 39,95 Euro.



Stadtkreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Uwe Wolf (l.) und Branddirektor Daniel Guischart (r.) präsentieren die Modelle, die Teams von Jugendfeuerwehren zusammenbauen. Foto: eh

Feuerwehrynachwuchs widmet sich dem Modellbau

Bad Homburg (eh). Für die 124 Jugendlichen der Bad Homburger Jugendfeuerwehren und die 86 Mitglieder der Minifeuerwehren sind die Angebote am Ort seit Herbst auf null gefahren. Zwar werden Online-Unterricht und auch Online-Spiele angeboten, um die Jugendlichen und Kinder aktiv zu halten. „Aber es gibt Probleme mit den Online-Angeboten“, sagt Bad Homburgs Feuerwehrchef, Branddirektor Daniel Guischart. „Aber wir wollen die Jugendlichen und Kinder bei der Stange halten.“ So kam die Idee, Modellbau zu machen. Es sind Modelle im Maßstab 1:24 von Feuerwehrautos, die realitätsgetreu dargestellt sind. So sind es Fahrzeuge wie zum Beispiel die Drehleiter Iveco Magirus DLK26-12, das Löschfahrzeug 16 von Mercedes Benz oder das GFLF Simba 8x8-Fahrzeug, was im Original zum Beispiel als Löschfahrzeug auf dem Frankfurter Flughafen eingesetzt wird. Insgesamt sind es fünf verschiedene Modelle, die zwischen 70 und 90 Euro kosten. Insgesamt werden 15 Bausätze ausgegeben. „Es sind realitätsgetreue Modelle“, sagt Guischart. „Der Aufbau funktioniert genau wie

in Wirklichkeit, auch in der Reihenfolge.“ „Wir wollten was Handarbeitliches haben“, sagt Stadtkreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Uwe Wolf. „Die Jugendlichen wissen, wie man an der Spielkonsole oder am PC Kriege führt, aber sie haben nicht mehr das Gefühl, wie man mit Klebstoff und Farbe umgeht. Man muss auch mit einer Pinzette Kleinteile aufkleben.“

So wurde eine Anfrage bei den sechs Jugendfeuerwehren durchgeführt. „Die Resonanz war groß“, freut sich Guischart. „Die Dornholzhäuser Jugendfeuerwehr will sogar ein Mädchen- und ein Jungenteam aufstellen.“ Im Losverfahren wurden die Bausätze an die Jugendfeuerwehren verteilt. Online wird für die Teams Hilfestellung angeboten. „Es ist Fahrzeug- und Gerätekunde“, so Guischart. „Daraus erwächst technisches Verständnis. Und das, was die Jugendlichen tun, wird sichtbar.“ Die Modellbau-Aktion wird als Wettbewerb durchgeführt. Sechs bis acht Wochen sind für den Bau der Modelle geplant. Zur Bewertung wird eine Jury gebildet, in der auch Peter Herbold von „Homburgmodell“ sitzen wird.

Drei digitale „Open Fridays“

Bad Homburg (hw). Die Wahl der weiterführenden Schule steht vor der Tür. Doch wie informiere ich mich in Zeiten des Distanzlernens auch ohne Besuch direkt am Ort? Die bilinguale accadis International School Bad Homburg veranstaltet in den kommenden Wochen digitale „Open Fridays“, an denen interessierte Eltern mit ihren Kindern bequem von zu Hause aus teilnehmen können. Während der etwa eineinhalbstündigen Veranstaltung informiert Schulleiterin Janina Sparks über das bilinguale Curriculum der staatlich anerkannten Grundschule sowie den Abschluss des International Baccalaureate Diplomprogramms im Gymnasium, das zu

einem Studium sowohl in Deutschland als auch weltweit berechtigt. Anschließend lernen Besucher auf einer virtuellen Schultour den Campus kennen und treffen die ISB-Schüler im Unterricht. Im Anschluss bleibt Zeit für den Live-Chat, um Fragen zu beantworten. Die accadis ISB öffnet an folgenden Tagen ihre Türen für einen digitalen Besuch: Freitag, 29. Januar, von 8.30 bis 10 Uhr, am Freitag, 5. Februar, von 8.30 bis 10 Uhr sowie am Freitag, 12. Februar, von 8.30 bis 10 Uhr. Anmeldungen sind auf der Webseite unter www.accadis-isb.de möglich. Auch individuelle telefonische Beratungstermine können vereinbart werden.



Ein animierter Film, der Unterhaltungswert besitzt, erzählt im Bibliothekssaal der Ausstellung kurzweilig und kreativ vom Leben und Wirken der großen Eliza. Foto: nl

Stadt will Altenheime unterstützen

Bad Homburg (hw). Auch wenn die Zahl der Infektionen leicht rückgängig ist, bedeutet das nicht, dass sich die Situation in den Altenheimen entspannt hat – im Gegenteil. Zu den bekannten Problematiken ist durch die massenhafte Testung von Bewohnern, Mitarbeitenden, Lieferanten und Angehörigen auch noch ein zusätzliches personelles Problem hinzugekommen.

„Ich habe mit einigen Einrichtungsleitern gesprochen, die mir bestätigt haben, dass die personelle Belastung ihre Grenzen erreicht hat“, sagt Lucia Lewalter-Schoor. Um die Altenheime zu entlasten, ruft die Stadträtin alle Mitbürger, die eine medizinische Ausbildung genossen haben und über freie Zeitkapazitäten verfügen, auf, sich bei ihr zu melden. „Wir wollen möglichst viele geeignete Personen an die Altenheime vermitteln, die das dortige Personal bei den Tests entlasten können.“ Lewalter-Schoor war kürzlich von einer Bür-

gerin auf diese spezielle Problematik aufmerksam gemacht worden und hatte sich daraufhin bei den Betreibern von Seniorenheimen über die aktuelle Situation informieren lassen. Lewalter-Schoor: „Mitunter müssen in den Heimen an die 2000 Tests im Monat durchgeführt werden. Um diese Menge zu bewältigen, braucht es eine Vollzeitkraft, die dann in der Pflege fehlt.“ Ziel des Aufrufs ist es daher, das Personal zu entlasten. Personen mit entsprechender medizinischer Ausbildung können sich bei Interesse bei der Stadträtin per E-Mail an altenheime-hilfe@bad-homburg.de melden. Die Schulungen zum Durchführen der Schnelltests erfolgen in den Heimen. Lewalter-Schoor erstellt eine Liste mit potenziellen Bewerbern und vermittelt diese an die Altenheime in Bad Homburg. Dementsprechend müssen die Interessenten damit einverstanden sein, dass ihre Kontaktdaten an Dritte weitergegeben werden.

„Ohne Chancengleichheit ist eine Benotung nicht sinnvoll und fair“

Hochtaunus (fch). Tom Parker, Schüler der Qualifikationsphase 1 des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums (KFG), ist zum Sprecher des Kreisschülerrats des Hochtaunuskreises gewählt worden. Im Interview berichtet der 16-Jährige, wie es dazu kam und welche Aufgaben und Ziele er hat.

Sie kommen aus Bad Homburg?
Tom Liam Parker: Ich bin in Bad Homburg geboren. Aufgewachsen bin ich in meinem Wohnort Usingen-Eschbach.

Welche Hobbys haben Sie?
Tom: Ich bin oft mit meinem Mountain-Bike im Taunus unterwegs, arbeite gern handwerklich und bin ein begeisterter Hobbygärtner. Ich habe mir einen Nutzgarten angelegt, in dem ich vergangenen Sommer Erd- und Himbeeren, Melonen, Salat und Kräuter angebaut und geerntet habe. Ich freue mich auf die kommende Gartensaison.

Welche Schulen haben Sie besucht?
Tom: Erst die Buchfinkenschule in Eschbach. Nach meiner Grundschulzeit bin ich aufs KFG nach Bad Homburg gewechselt.

Wer gehört noch zum Kreisschülerrat?
Tom: Stellvertretende Kreisschulsprecher sind KFG-Schulsprecher Marc Schumacher aus der E-Phase und Ajay Brar von der Feldbergschule in Oberursel.

Welche Voraussetzungen bringen Sie für ihr neues Amt mit?
Tom: Ich war in der achten Klasse Klassen-sprecher und bin jetzt Kurssprecher des Chemie-Leistungskurses. Meine Leistungskurse sind Chemie, Politik und Wirtschaft.

War die Bewerbung als Mitglied des Kreisschülerrats Ihre Idee?
Tom: Mein PW-Leistungskurslehrer Dr. Hans-Jürgen König hat mich gefragt, ob ich nicht Lust hätte, dort zu kandidieren.

Haben Sie bereits zuvor Erfahrungen im Kreisschülerrat gesammelt?
Tom: Ja, in der E-Phase 2019 war ich stellvertreter Delegierter. Im Schuljahr 2020/21 wurde ich als Kurssprecher vom KFG-Schülerrat in den Kreisschülerrat als Delegierter entsandt.

Wie viele Delegierte aus wie vielen Schulen sind dort vertreten?
Tom: Im Kreisschülerrat sind 20 Schulen vertreten. Jede Schule entsendet zwei Delegierte.

Wie wurden Sie gewählt?
Tom: Die Vollversammlung fand aufgrund der Corona-Pandemie als Videokonferenz statt. Ich wurde von den 40 Delegierten einstimmig für ein Jahr zum Sprecher gewählt.

Wie wichtig ist das Amt für Schüler im Hochtaunuskreis?
Tom: Sie sind wichtig, denn sie vertreten die Interessen der Schüler gegenüber dem Hessischen Kultusministerium. Gerade während Corona ist es besonders wichtig, dass es Schülervertreter gibt. Wir haben uns am letzten Mittwoch in einem offenen Brief an den Hessischen Kultusminister Professor Dr. Alexander Lorz gewandt.

Mit welchen Themen?
Tom: Es geht vor allem um die zweite Phase des benoteten Distanzunterrichts, der angesichts der Digitalisierung in den Schulen nicht



KFG-Schüler Tom Liam Parker aus Usingen-Eschbach ist zum neuen Sprecher des Kreisschülerrats des Hochtaunuskreises gewählt worden. Foto: fch

vertretbar ist. Der Austausch von Dokumenten reicht nicht aus, um neuen Stoff zu durchdringen. Er kann die direkte Kommunikation im Klassenzimmer nicht ersetzen. Viele Schüler berichten, dass sie Erklärungen und den persönlichen Austausch benötigen, um mitzukommen. Zudem sollten die Schulen den Lehrern für Distanzunterricht mit Videokonferenzen in der Schule Ausrüstung zur Verfügung stellen.

Welche Erfahrungen haben Sie im Distanzunterricht gemacht?
Tom: Es sollte mehr Videokonferenzen geben. Mir hat die Interaktion mit den Lehrern und meinen Mitschülern sehr geholfen, Rückfragen konnte man schnell und einfach klären.

Welche Forderungen hat der Kreisschülerrat?
Tom: Wir fordern einen schnelleren Ausbau von Glasfaser basierten Internetzugängen und Infrastruktur für Videokonferenzen in der Schule. Videokonferenzen sollten ein zentraler, verpflichtender Bestandteil des Distanzunterrichts werden. Wir wünschen uns eine größere Einbeziehung der Schüler- und Elternschaft bei schulischen Fragen. Obwohl ein Kommunikationskonzept mit Eltern und Schülern erarbeitet wurde, entschied sich das Land dazu, dass die Gesamtkonferenz über die exakte Ausgestaltung des Kommunikationskonzepts entscheidet. Das ärgert uns. Solange Schülern im Distanzunterricht keine Chancengleichheit geboten werden kann, ist eine Benotung nicht sinnvoll und fair.

Was möchten Sie umsetzen?
Tom: Ich möchte den Kontakt zu Jahrgangs- und Schulsprechern im Hochtaunuskreis herstellen. Auf einer Kreisschülerrat-Website sollen auf einer SZ-Pinnwand, alle Schülerzeitungen des Kreises und Projekte aus den Schulen vertreten sein. Damit wird das Kommunikationskonzept zur Vernetzung aller Schulen verbessert. Derzeit ist es ein großes Problem, dass die Delegierten im Kreisschülerrat nicht alle Schulen erreichen konnten, da die Daten nicht aktuell sind. Wichtig ist es künftig alle Daten und Kontakte auf der Website und in der Cloud immer zu aktualisieren.

Austausch mit Partnerstadt Exeter

Bad Homburg (hw). Nachdem der geplante Gegenbesuch in Bad Homburgs Partnerstadt Exeter im Herbst wegen der Pandemie nicht stattfinden konnte, gibt es jetzt in regelmäßigen Abständen per Telefon- oder Zoom-Konferenz einen persönlichen Austausch mit den Freunden aus England. Für den Vorsitzenden des Kur- und Verkehrsvereins (KVV), Werner Voigt, sind die von Alison Sykes moderierten Treffen immer wieder interessant. Auch wenn die Ausgangsbeschränkungen in Exeter noch immer nur notwendige Besorgungen oder Arztbesuche zulassen, sind die englischen Freunde durch die jetzt möglichen digitalen Kontakte guten Mutes und hoffen auf eine baldige Lockerung der Maßnahmen. „Die gegenseitigen Besuche im

Rahmen der Partnerschaft mit dem Exeter Twinning Circle (ETC) werden auch in diesem Jahr schwierig sein und müssen wohl wieder ausfallen“, sagt Voigt. Sein besonderes Interesse an dem Austausch bekundete der Lord Mayor (Bürgermeister) von Exeter, Peter Holland, durch seine Teilnahme an dieser Gesprächsrunde. Er hofft in naher Zukunft auf einen persönlichen Besuch in Bad Homburg und richtete seine Grüße auch an die beiden Partnerstädte Terracina und Rennes. Von dort waren zwei Teilnehmer zugeschaltet. Interessantes über Exeter zeigte ein Youtube-Video, das zwei Studentinnen von der dortigen Queen Elizabeth School für die Volkshochschule in Bad Homburg gedreht haben.

Kreisschülerrat schreibt offenen Brief an Minister Lorz

Hochtaunus (how). Mit einem offenen Brief hat sich der Kreisschülerrat des Hochtaunuskreises an Kultusminister Professor Dr. Ralph Alexander Lorz gewandt, „um Ihnen die Gedanken und Gefühle unserer Schüler näher zu bringen“, heißt es. „Vor rund zehn Monaten wurden wir Schüler das erste Mal in den Distanzunterricht geschickt. Zu diesem Zeitpunkt wurde sowohl der Politik als auch uns Schülern klar, dass wir darauf nicht vorbereitet waren und noch einiges getan werden muss. Jetzt werden wir wieder in den Distanzunterricht geschickt, obwohl Sie im Oktober noch verkündet haben, die Schulen offen zu halten habe ‚oberste Priorität‘. Wir verstehen, dass dies in Anbetracht der aktuellen Infektionszahlen nicht vertretbar ist. Genauso wenig ist allerdings vertretbar, uns in den benoteten Distanzunterricht mit dem aktuellen Fortschritt der Digitalisierung in den Schulen zu schicken“, heißt es in dem Brief, den Kreisschülersprecher Tom Parker unterzeichnet hat. „Bisher mussten wir vielfach im Distanzunterricht feststellen, dass einzelne Schüler abgehängt wurden. Dies liegt aus unserer Sicht an der fehlenden direkten Kommunikation, wie sie sonst im Klassenraum stattfindet. Nur der Austausch von Dokumenten reicht nicht aus, um neuen Stoff zu durchdringen. Erklä-

rungen wären hilfreich, und dazu bedarf es des Dialogs. Das bedeutet, dass wir befürchten müssen, Schüler zu verlieren, die gerade diesen persönlichen Austausch mehr als alle anderen brauchen.“ Weiter schreiben die Schüler: „Sie wollen, dass die Leistungen der Schüler bewertet werden und wir sämtlichen Unterrichtsstoff verstehen, allerdings sehen wir täglich, dass die Bedingungen dafür nicht gegeben sind. Viele der von uns vertretenen Schüler merken an, dass sie auf diese Weise nicht mitkommen.“ Die Forderungen des Kreisschülerrats an Lorz sind eindeutig: schnellerer Ausbau von glasfaserbasierten Internetzugängen und Infrastruktur für Videokonferenzen in der Schule. „Für uns Schüler sind Videokonferenzen von elementarer Bedeutung, um sinnvoll Distanzunterricht zu gestalten.“ Außerdem fordert das Gremium eine größere Einbeziehung der Schüler- und Elternschaft bei schulischen Fragen und einen Stopp der Benotung im Distanzunterricht. „Solange Chancengleichheit nicht geboten werden kann, ist eine Benotung nicht sinnvoll. Schüler werden nicht individuell gefördert und müssen unter der schlechten digitalen Infrastruktur in Deutschland leiden. Unter diesen Bedingungen können keine fairen Noten vergeben werden.“



GDA-Zukunftsgespräch

Wir finden Ihren Wunschtermin – individuell und sicher.

Entdecken Sie einen exklusiven Weg in Ihre Zukunft.

GDA Frankfurt am Zoo
60316 Frankfurt
Telefon: 069 40585 102

GDA Rind’sches Bürgerstift
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 891 593

GDA Hildastift am Kurpark
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 153 802

GDA Domizil am Schlosspark
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 900 706

www.gda.de



Ehrung erfolgreicher Sportler

Bad Homburg (hw). Auch in diesem Jahr möchte die Stadt ihre erfolgreichsten Sportler aus dem Vorjahr ehren. Geehrt werden Mitglieder von Bad Homburger Sportvereinen sowie Bad Homburger Bürger, die mit einem auswärtigen Verein im Jahr 2020 folgende Platzierungen der unterschiedlichen Sportarten erreicht haben. Für Erwachsene gilt: Teilnehmer von Welt- oder Europameisterschaften; Platz 1 bis 5 bei Deutschen Meisterschaften; Platz 1 bis 3 bei Süd- oder Südwestdeutschen Meisterschaften; Platz 1 bei Hessenmeisterschaften; Aufsteiger in die Regionalliga. Für Jugendliche gilt: Teilnehmer von Welt- oder Europameisterschaften; Platz 1 bis 5 bei Deutschen Meisterschaften; Platz 1 bis 3 bei Süd- oder Südwestdeutschen Meisterschaften; Platz 1 bis 3 bei Hessenmeisterschaften; Aufsteiger in die Regionalliga.

ten; Platz 1 bis 3 bei Hessenmeisterschaften; Platz 1 bei Kreis-, oder Regional- oder Bezirks- oder Gaumeisterschaften; Aufsteiger in die Regionalliga. Die Vereine werden gebeten, diese Sportler bis spätestens 29. Januar auf der städtischen Homepage über das Formular www.bad-homburg.de/vv/formulare.php zu melden. Das Formular findet sich unter dem Buchstaben S „Sportlerehrung Antrag 2021“. Folgende Angaben werden benötigt: Vor- und Zuname, Adresse, Geburtsdatum, genaue Bezeichnung der Sportart, Titel der entsprechenden Klasseneinteilung, Angabe des Erfolgs und einen Nachweis oder eine Urkunde, Ergebnisliste, Datum und Ort der jeweiligen Meisterschaft. Das Sportbüro und Dezernent Meinhard Matern, hoffen auf viele Meldungen.

1400 Hochtaunus-Bürger sind bereits ein zweites Mal geimpft

Hochtaunus (how). Die Verlängerung des Lockdowns bis zum 14. Februar trifft alle Lebensbereiche und insbesondere die Familien hart. Die Reduzierung der Kontakte, das Betreuen im häuslichen Umfeld beziehungsweise der Distanz- und Wechselunterricht fordert Kinder, Jugendliche, aber auch ihre Eltern. „Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, das Gute zu sehen, Perspektiven, Halt aber auch Orientierung. Der Start der Impfkaktion Ende des vergangenen Jahres und die Öffnung aller hessischen Impfzentren zum 9. Februar, wenn ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht, ist unser Licht am Ende des Tunnels“, sagte Erster Kreisbeigeordneter und Gesundheitsdezernent Thorsten Schorr. Seit dem 27. Dezember vergangenen Jahres wird im Hochtaunuskreis gegen das Coronavirus geimpft. Bis einschließlich Dienstag haben im Landkreis 3400 Menschen die erste Dosis des Corona-Impfstoffs erhalten. 1403 Menschen haben bereits die zweite Corona-Impfung erhalten. Der Anstieg im Vergleich zur vergangenen Woche betrug demnach 300 Impfungen. Entsprechend der Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) wird vor allem in Altenpflegeheimen geimpft unter Einsatz von mobilen Impfteams, um die Anzahl schwerer Krankheitsverläufe und Sterbefälle möglichst schnell zu reduzieren. Gleichzeitig empfiehlt die STIKO die Impfung medizinischem Personal mit sehr hohem Ansteckungsrisiko und Personal in der Altenpflege. Eine zweite Impfung ist etwa drei Wochen nach der ersten fällig, um einen vollständigen Impfschutz zu erzielen. Es ist somit nicht davon auszugehen, dass alle Geimpften bereits sicher vor der Erkrankung Covid-19 geschützt sind. Ein Grund zur Hoffnung gibt aktuell der Inzidenzwert. Die Einschränkungen der vergangenen Wochen zeigen im Landkreis Wirkung.



Christian Stein, der organisatorische Leiter des Impfzentrums, packt den gekühlten Impfstoff aus. Foto: HTK

Nach Sieben-Tages-Inzidenzwerten von rund 170 Ende November liegt der Kreis derzeit konstant unter dem Schwellenwert 100. Noch sei die Zielmarke von 50 Fällen pro 100 000 Einwohnern pro Woche nicht erreicht. Klar ist schon heute, dass die nächsten Wochen und Monate noch einmal für alle Menschen anstrengend und herausfordernd werden wird. Aber die Zahlen geben Zuversicht. „Bundes- und Landesregierung arbeiten mit Hochdruck an einheitlichen und verbindlichen Wegmarken, ab wann welche Dinge des Alltags wieder möglich sind. Natürlich fällt der Blick auf die Kapazitäten im Gesundheitsbereich und auf das Infektionsgeschehen, die Kapazitäten in den Intensivstationen und die Fortschreitung der Impfungen zählen auch dazu“, teilt der Kreis mit. Ein weiterer Grund zur Hoffnung sei ebenso die Nachricht, dass ab dem 9. Februar das Impfzentrum des Hochtaunuskreises an den Start gehen darf. „Die Corona-Impfung ist langfristig die einzige Chance, die Pandemie zu besiegen. Ich hoffe, dass uns der Einsatzbefehl des Landes demnächst erreicht, damit unser Impfzentrum in Bad Homburg Fahrt aufnehmen kann und möglichst zügig alle Menschen versorgen kann, die sich mit der Impfung schützen wollen“, sagte Schorr, der es für wichtig hält, dass die Senioren frühzeitig informiert und begleitet werden. Seit Samstag, 23. Januar, gelten in Hessen verschärfte Corona-Regeln und somit auch für den Hochtaunuskreis. Diese hat das hessische Corona-Kabinett auf Basis der Bundesländer-Gespräche beschlossen. Die bestehenden Kontaktbeschränkungen und Verordnungen bleiben bestehen und werden zunächst bis zum 14. Februar verlängert. Zusätzlich gelten weitere Regelungen, wie die erweiterte Maskenpflicht im ÖPNV, in Geschäften und in Gottesdiensten. Private Zusammenkünfte sind weiterhin mit Menschen, die in der gleichen Wohnung wohnen und mit maximal einer weiteren Person gestattet. Die Zahl der Kontakt-Haushalte sollte konstant und klein sein. Gemeint ist damit, dass die weitere Person nicht jeden Tag wechselt. Die für Hessen und daher auch für den Hochtaunuskreis getroffenen Regelungen zu Schulen und Kinderbetreuung bestehen nach wie vor. Kitas und Schulen bleiben weiterhin geschlossen. Die Präsenzpflicht in Schulen wird ausgesetzt. Wer aus einem Gebiet mit Varianten des Virus nach Hessen einreist, muss sich unmittelbar in Quarantäne begeben. Eine Testung zur Beendigung der Quarantäne ist frühestens nach fünf Tagen möglich. Auch eine Corona-Impfung oder durchlaufende Covid-19-Erkrankung befreit nicht von der Quarantäne-Verpflichtung. Zu den Gebieten mit Corona-Varianten zählen derzeit insbesondere Großbritannien und Südafrika. Dort ist das mutierte Coronavirus verstärkt aufgetreten.

	Stand 19. Januar 2021	Stand 26. Januar 2021	
Gesamtzahl positiv getesteter Personen seit Pandemiebeginn	4542	4728	+ 186
hiervon verstorben	116	124	+ 8
hiervon noch isoliert	418	381	- 37
hiervon genesen	4008	4223	+ 215
Sieben-Tage-Inzidenz	94,3	78,3	

Städte & Gemeinden			
Bad Homburg	1243	1295	+ 52
Friedrichsdorf	529	539	+ 10
Glashütten	70	71	+ 1
Grävenwiesbach	75	77	+ 2
Königstein	329	337	+ 8
Kronberg	367	371	+ 4
Neu-Anspach	168	172	+ 4
Oberursel	903	935	+ 32
Schmitten	160	166	+ 6
Steinbach	236	240	+ 4
Usingen	234	246	+ 12
Wehrheim	137	166	+ 29
Weilrod	91	113	+ 22

Werkschau im E-Werk digital

Bad Homburg (hw). Zum ersten Mal wird die halbjährliche Werkschau der städtischen Jugendbildungs- und Kultureinrichtung E-Werk digital veranstaltet. Geplant ist ein Live-Stream am Freitag, 29. Januar, von 17 Uhr an. „Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen, und die Corona-Pandemie stellt uns tatsächlich vor besondere Herausforderungen. Daher freue ich mich, dass das E-Werk-Team jetzt diesen innovativen Weg geht“, sagt Oberbürgermeister Alexander Hetjes. Obwohl die meisten Veranstaltungen im vergangenen Jahr abgesagt wurden, fanden unter einem eigens erstellten Hygienekonzept dennoch einige Workshops im E-Werk statt. „Wir haben eine große Zahl an positiven Rückmeldungen von Teilnehmenden und deren Familien erhalten“, freut sich der Leiter des Jugendkulturtreffs, Dirk Piatkowski. Bildung finde keineswegs nur in der Schule statt. „Wird das Angebot freiwillig wahrgenommen, kommt zur wichtigen Betreuungsfunktion auch noch eine gesunde Portion Spaß hin-

zu.“ Während in den kleinen gleichbleibenden Workshop-Gruppen noch Begegnungen vertretbar waren, ist eine Werkschau mit Publikum aktuell nicht möglich. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde daher beschlossen, das Experiment Livestream zu wagen. Geplant ist eine rund einstündige Übertragung aus dem E-Werk. Obwohl in der Einrichtung medienpädagogisch gearbeitet wird und veranstaltungstechnische Kompetenz vorhanden ist, wird die Umsetzung des Projekts keine Routinesache. Genau darin sieht das E-Werk-Team Chancen: „Alle Beteiligten können selbst aktiv werden und lernen. Lernen, wie eigene Inhalte veröffentlicht werden, was dabei zu beachten ist, wie etwas prägnant präsentiert wird oder welche Arbeit dahintersteht“, so Piatkowski. Aktuell produzieren die Jugendgruppen Beiträge und planen, wie sie sich die Moderation ihrer Workshops vorstellen können. Zu sehen sein wird die Online-Werkschau über die Internetseite www.e-werk-hg.de.

Seminar „Funkstrahlung und Gesundheit“

Hochtaunus (how). Als Reaktion auf die PR-Kampagne der Bundesregierung „Deutschland spricht über 5G“ hat das Bündnis der deutschen Bürgerinitiativen „Bündnis Verantwortungsvoller Mobilfunk DE“ einen offenen Brief mit 17 Forderungen verfasst. Er sei am 18. Januar an die Bundesregierung, das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), weitere Behörden sowie an Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker und die Presse versandt worden. Die Bürgerinitiative „Frei von 5G im Taunus“ bietet am Donnerstag, 28. Januar, um 19 Uhr ein kostenloses Online-Seminar zum Thema „Funkstrahlung und Gesundheit“ (etwa 70 Minuten) an. Anmeldung per E-Mail an thriving@t-online.de.

Männer werden geschlagen und getreten

Bad Homburg (hw). Ein 24- und ein 31-Jähriger, beide aus Frankfurt, wurden am frühen Samstagmorgen um 1.47 Uhr in der Louisenstraße von zwei Männern angegriffen, geschlagen und getreten. Der Grund ist völlig unklar. Die Täter flüchteten nach der Attacke – bisher unerkannt. Einer der Täter war zwischen 18 und 20 Jahre alt, trug ein graues Oberteil und eine schwarze Hose. Der zweite Täter war ebenfalls zwischen 18 und 20 Jahre alt. Mehr ist nicht bekannt. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

Ein starkes Team für Bad Homburg. Gemeinsam für Bad Homburg.

Philipp Herbold

Angelika Vollrath-Kühne

Tim Hordorff

Dr. Rudolf Pietzke

Brigitte Borgel

Lutz Goldammer

Erik Plumpe

Rainald Roth

Achim Klüber

Andreas Freiherr von Gall

Freie Demokraten

FDP Bad Homburg

V | S | 4 | P | FDP Bad Homburg, Tim Hordorff, Weinbergweg 30, 61368 Bad Homburg, t.hordorff@fdp-hg.de

Dr. Klaus Beckerling seit mehr als 31 Jahren im Sportring aktiv

Bad Homburg (gw). „Gemeinsam sind wir stark!“ Das Motto, das in allen möglichen Lebensbereichen von den Kindergarten-Gruppen bis hin zu Gewerkschaften und politischen Parteien verwirklicht wird, hat am 17. Oktober 1979 auch zur Bildung des Sport-rings Bad Homburg geführt. Zu den Gründungsmitgliedern, die sich damals in der „Schützenklausur“ der Homburger Schützengemeinde im Sportzentrum Nordwest getroffen haben, befanden sich unter anderem auch Karl Seeger (SG Ober-Erlenbach) und Helga Dittrich (HTG Bad Homburg).

Aktuell gehören 40 Vereine aus der Kurstadt dem Sportring an, der sich in engem Kontakt zum Sportbüro der Stadt für die Belange von tausenden Athleten – vom Breiten- bis zum Spitzensport – einsetzt. Dazu gehören vorrangig die kostenfreie Nutzung der Bad Homburger Sporthallen durch die Athleten, die Beteiligung der Stadt an den Umlagen für Energie, Bezuschussungsmaßnahmen aller Art sowie die Instandsetzungsarbeiten für die Clubanlagen. Diese Abläufe und Regularien sind dokumentiert in den Sportförderungsrichtlinien und eng verknüpft mit dem detailliert ausgearbeiteten Sportentwicklungsplan, mit dem Gegenwart und Zukunft gestaltet werden.

Ein sechsköpfiger Vorstand sorgt beim Bad Homburger Sportring dafür, dass alles zum Wohle der Vereinsmitglieder abläuft. Dr. Klaus Beckerling, der 1989 als Beisitzer in dieses Gremium gewählt worden ist und anschließend Schatzmeister war, steht nach zwei Amtszeiten als Schatzmeister bereits seit 2001 an der Spitze. Stellvertretender Vorsitzender ist Paul-Dieter Fengler (TV Dornholzhausen), Schriftführerin Jacqueline Dechamps (Homburger Schützengesellschaft), Kassenwart Werner Beck (VSG Bad Homburg) und die Beisitzerposten bekleiden Klaus Dieter Zinkhan (SV DJK Helvetia Bad Homburg) und Günther Gräning (SGK Bad Homburg und ADFG Hochtaunus).

Zuverlässiger Teamplayer

Im Gegensatz zu seinen beiden Vorgängern Karl Seeger (1979 bis 1985) und Hans Wagner (1985 bis 2001), die als schillernde Gallionsfiguren mit Glanz und Gloria im Amt des Sportring-Präsidenten stets auch in Sachen Werbung für die eigene Person unterwegs waren, ist Beckerling der personifizierte Gegenentwurf. Stets bescheiden im Hintergrund tritt der Sportring-Vorsitzende eher in der Rolle eines zuverlässigen Indianers und Teamplayers denn in der eines allmächtigen Häuptlings und Gutschherren auf. Ins Bild passt deshalb auch, dass um seinen 75. Geburtstag, den Klaus Beckerling am 3. November gefeiert hat, nicht nur wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wenig Aufhebens gemacht wurde. Geboren wurde Beckerling in Königsberg und über Neuruppin führte ihn sein Lebensweg 1954 nach Bad Homburg, wo er nach dem Besuch der Volksschule und der Landgraf-Ludwig-Schule an der Kaiserin-Friedrich-Schule sein Abitur abgelegt hat, ehe er in Frankfurt Mathematik studierte. Der Aushilfsjob, den er als Student an der Volkshochschule in Bad Homburg angenommen hatte, führte anschließend zu einer Festanstellung, und seit mehr als 50 Jahren ist der promovierte Mathematiker bis auf den heutigen Tag in der Elisabethenstraße als Lehrer im Einsatz. Zusammen mit Gero Fuhrmann (Fachbereich „Studium generale“) inzwischen als dienstältester Ausbilder.

Als Junge hat Beckerling bei der HTG und bei der SGK geturnt, spielte anschließend Hockey bei der Spvgg. 05 und war als Schatzmeister Gründungsmitglied der Bad Homburger Falken, die 1980 auf Initiative von Alexander Sperber als Football-Team im gesamten Hochtaunuskreis Neuland betreten hatten.

Die eigenen sportlichen Aktivitäten von Klaus Beckerling verlagerten sich mit zunehmendem Alter auf eine Wiese unweit des „Café Molitor“, wo die Hobby-Fußballmannschaft des 1. FC Schafwiese ihre Heimat hatte. Als Funktionär gehörte er dem Notvorstand des SC 99 Bad Homburg an, der die Nachfolge der in Insolvenz geratenen Spvgg. 05 angetreten hatte. Der SC 99 ist inzwischen in den aktuellen Verein Spvgg. 05/99 Bomber Bad Homburg aufgegangen hat und damit für den Erhalt des Fußballsports an der traditionsreichen Sandelmühle gesorgt. In seiner Funktion als Kassenverwalter der Football-Falken kam Beckerling erstmals mit dem Sportring in Kontakt, der nun schon mehr als 30 Jahre auf dessen Rat und Tat verlässlich zählen kann.

2019 hatte der Bad Homburger Sportring für seine Mitgliedsvereine ein gut besuchtes Ken-



Dr. Klaus Beckerling steht seit 2001 an der Spitze des Bad Homburger Sportrings. Foto: gw

nenlern-Treffen auf der Saalburg organisiert, und für den 10. Juni 2020 war eine zweite Veranstaltung dieser Art im Kurpark bereits festterminiert worden. Die Corona-Pandemie hat dieser sporthistorischen Führung unter Leitung von Klaus-Dieter Metz sowie einem anschließenden Beisammensein im Golf-Clubhaus einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Aber wir werden probieren, dieses Treffen im Kurpark nachzuholen“, so Beckerling.

Im Gespräch mit Lena Lange

Bad Homburg (hw). „Junge Menschen haben doch keine Ahnung von Politik“, so heißt es oft im Volksmund. Doch ist das wirklich so? Der Bad Homburger und Oberbürgermeisterkandidat der Grünen, Alexander Unrath, spricht gemeinsam mit der 18-jährigen Lena Lange, die für die Grünen in Friedrichsdorf und für den Kreistag kandidiert, über junge Menschen und deren Einstellung zur Politik. „Gerade ‚Fridays for Future‘ zeigt, dass sich junge Menschen für Politik interessieren und sich für ihre eigenen Überzeugungen engagieren. Sie wollen die Welt zum Positiven verändern, dabei entwickeln sie kreative Aktionen und sind stets zum Dialog mit der Gesellschaft und den politisch Verantwortlichen bereit. Ich glaube, wir können viel von der Begeisterung, dem Mut und dem Willen, gemeinsam unsere Zukunft gestalten zu wollen, lernen. Deshalb freue ich mich auf das Ge-

sprach mit Lena und bin gespannt, welche Ideen sie mir für Bad Homburg mitgegeben kann“, so Unrath.

„Es ist wichtig, dass junge Menschen die Chance haben, sich zu engagieren und die Gesellschaft mitzugestalten. Gerade wir werden die Folgen der aktuellen Politik noch unser ganzes Leben spüren, deshalb ist es wichtig, dass Jugendliche auch zu politischen Themen gehört und dabei ernstgenommen werden. Dafür müssen wir mehr und vielfältigere Angebote für junge Menschen im Hochtaunuskreis, in Friedrichsdorf und auch in Bad Homburg schaffen“, so Lange.

Die Veranstaltung findet als „Insta Live“-Format auf Instagram, am Donnerstag, 28. Januar, um 18.30 Uhr statt. Unter [instagram.com/alex.unrath](https://www.instagram.com/alex.unrath) und unter [instagram.com/lenaestherlange](https://www.instagram.com/lenaestherlange) kann an der Veranstaltung teilgenommen werden.

Liste für Ortsbeirat Dornholzhausen

Bad Homburg (hw). Am 14. März wählen die Bad Homburger nicht nur eine neue Stadtverordnetenversammlung, auch in den Ortsteilen werden neue Ortbeiräte gewählt. Auf der jüngsten Mitgliederversammlung wurde daher auch eine Liste für den Ortsbeirat Dornholzhausen aufgestellt. Die Liste der Sozialdemokraten wird von Inge Weißmüller angeführt, gefolgt von Benedikt Kepinski und Bettina Lauer.

„Es gibt in Dornholzhausen einiges zu tun, schon sehr lange wurde uns ein neues Vereinshaus versprochen. Der Gesangsverein hat kei-

nen Saal mit Bühne für seine Auftritte, und auch während der Proben entspricht der Raum nicht den eigentlichen Anforderungen. Der Turnverein braucht längst eine ordentliche Sporthalle, die Schulsporthalle ist viel zu klein und während der Ferien geschlossen. Für die Jugend sollte Raum für Treffen und sonstiger Aktivitäten geschaffen werden. Auf dem Lilly-Gelände sollte schon lange preiswerter Wohnungsbau entstehen“, heißt es in einer Pressemeldung. „Dies alles sollte nun endlich umgesetzt werden.“ Dafür möchte sich die SPD stark machen.

Anzeige

avadent
.de

NEUES LEBEN SCHÜTZEN IST ZAHNMEDIZIN EINER NEUEN GENERATION

AVADENT CLINIC

Gesunde Zähne in der Schwangerschaft schützen Mutter und Kind

Die AVADENT Clinic mit ihren Standorten in Bad Homburg, Königstein und Friedrichsdorf-Köppern bietet eigens für Schwangere und diejenigen, die es werden wollen, eine spezielle Schwangerenberatung rund um das Thema Mundgesundheit an. Zu welchem Zeitpunkt und warum diese Beratung für Mutter und Kind so wichtig ist, erläutert Dr. Caroline Wüstner. Sie gehört in der AVADENT Clinic zu den Zahnärzten, die auf dieses Thema und auf die Kinderzahnheilkunde spezialisiert sind.

Frau Dr. Wüstner, warum ist eine Schwangerenberatung beim Zahnarzt für werdende Mütter und für Frauen, die schwanger werden wollen, empfehlenswert?

Wir wissen aus Studien, dass die Mundgesundheit der Schwangeren eine große Rolle im Hinblick auf eine komplikationslose

Schwangerschaft und Geburt spielt – und auch für die Gesundheit des Babys wichtig ist. Deshalb unterstützen wir in der AVADENT Clinic die werdende Mutter bestmöglich dabei, ihre Mund- und Zahngesundheit bis zur Geburt des Kindes zu erhalten oder zu verbessern. Natürlich geben wir auch Tipps zur richtigen Mundpflege des Babys.

Wie läuft die Schwangerenberatung ab?

Die Beratung orientiert sich genau an den individuellen Bedürfnissen der werdenden Mutter. Zu einem Termin gehört eine professionelle Zahnreinigung von circa 45 Minuten. Anschließend werden Zähne und Zahnfleisch kontrolliert. Den Befund und ob möglicherweise eine Zahnbehandlung ratsam ist, besprechen wir dann ausführlich. Ein weiteres Thema ist die Mundgesundheit des Säuglings. Das Gespräch verläuft sehr individuell, je nachdem welche Fragen die Patientin mitbringt.

Wann sollte die Schwangere am besten den Zahnarzt aufsuchen?

Damit die Mundgesundheit während der Schwangerschaft optimal erhalten werden kann, empfehlen wir zwei Termine. Wir raten werdenden Müttern gegen Ende des ersten Trimenons den ersten Termin wahrzunehmen. Schwangerschaftsbeschwerden wie Übelkeit sind dann meist verschwunden und die Organsysteme des Babys zum größten Teil entwickelt. In diesem Termin geht es vor allem um die Mundgesundheit der Schwangeren. Eine professionelle Zahnreinigung und/oder Zahnbehandlung sind zu diesem Zeitpunkt sicher durchführbar.

Warum ist eine professionelle Zahnreinigung empfehlenswert?

Durch die hormonelle Umstellung in der Schwangerschaft wird das Zahnfleisch weicher und stärker durchblutet. Eine sogenannte Gingivitis kann entstehen, die sich durch Zahnfleischbluten bemerkbar machen kann. Entwickelt sich daraus eine sogenannte Parodontitis, ist das Risiko für

eine Frühgeburt oder ein geringes Geburtsgewicht deutlich erhöht. Deshalb ist eine spezielle Schwangerenberatung mit einer professionellen Zahnreinigung empfehlenswert. So lässt sich das Risiko senken.

Wann sollte die zweite Beratung stattfinden?

Am besten zum Ende des zweiten Trimenons. Wie im ersten Termin führen wir noch einmal eine professionelle Zahnreinigung durch und kontrollieren den Zahn- und Zahnfleischstatus. Zusätzlich geben wir der werdenden Mutter viele wertvolle Informationen darüber, wie sie die Mundgesundheit ihres Babys vom ersten Lebenstag an fördern und frühzeitig die Weichen für einen gesunden Kindermund stellen kann.

Herzlichen Dank für das informative Gespräch Frau Dr. Wüstner.

Sie interessieren sich für eine Schwangerenberatung?

Ihre AVADENT Clinic freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme

Frau Dr. Caroline Wüstner (Zahnärztin mit Tätigkeitsschwerpunkt Kinderzahnheilkunde) während der Schwangerenberatung mit einer Patientin

Avadent Clinic Königstein

Hauptstraße 15
61462 Königstein
Tel.: 06174 955770

Avadent Clinic Bad Homburg

Am Mühlberg 6-8
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 30777

Avadent Clinic Friedrichsdorf-Köppern

Bachstraße 3
61381 Friedrichsdorf-Köppern
Tel.: 06175 1360

• Ihr persönlicher Zahnarzt und erfahrene Experten aus allen Fachgebieten der Zahnmedizin
• Modernste Technik • Lange Öffnungszeiten • Eigener zahnärztlicher Notdienst • Wir bilden aus

E-Mail: info@avadent.de • www.avadent.de

Im winterlichen Taunus bleibt die Lage angespannt

Hochtaunus (how). Am vergangenen Wochenende ging es im Feldberggebiet recht turbulent zu. Laut den eingesetzten Feuerwehkräften kam es durch Neuschnee zu rund 30 Einsätzen durch umgestürzte Bäume. „Die umfangreichen Straßensperrungen haben sich demnach als sinnvoll erwiesen“, so Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr. „Der Verkehr war belebt, aber jederzeit kontrollierbar; die B8 konnte ganz offenbleiben“, so Schorr. Das Verkehrsgeschehen habe sich insgesamt beruhigt und man hoffe, dass dies auch so bleibe, heißt es seitens der Polizei. Der Samstag lief dabei ruhiger ab als der Sonntag. Aufgrund von erneutem Schneefall in der Nacht brauchten die Einsatzkräfte von Hessen Mobil den ganzen Vormittag, um die Straßen freizuräumen. Am Sonntag musste auch die Einmündung L3025/L3041 zwischen Dorfweil und Brombach gesperrt werden, weil sich die Verkehrslage im dahinterliegenden Bereich verschärfte. Grund hierfür waren Tagestouristen mit ihren Autos. Sie konnten höher liegende Parkplätze wegen der Schneemenge nicht mehr erreichen. Aufgrund der aktuell starken Temperaturschwankungen und des für das kommende Wochenende erwarteten Neuschnees besteht weiterhin Schneebruchgefahr. Zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung des Verkehrs gelten folgende Verkehrsregelungen: **L3025/L3041** zwischen den Ortsteilen Dorfweil und Brombach der Gemeinde Schmitten, Sperrung des Verkehrs in Schmitten/Feldberg Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger frei, Freitag, 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr **L3004** Oberursel-Hohemark/Sandplacken, Ausfahrt Kreisel Hohemark FR Feldberg – Absperrschranke + StVO-Z 250 (Anwohner frei), hinter dem Anlieger im Heidetränktal - Vollsperrung + StVO-Z 250 (blau), Freitag, 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr. **L3004** Sandplacken/Schmitten - Hegewiese, Ausfahrt Arnoldshain FR Hegewiese - Absperrschranke + StVO-Z 250+ Anlieger frei, hinter der Hegewiese (nach Aufweitung der L3004/Bushaltestellen) – Vollsperrung + StVO-Z 250, Freitag, 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr. **L3023** ab Anschluss an der B 8, Richtung

Oberems, Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger und Linienbus frei; Freitag, 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr **L3023** Ortsausfahrt Oberems in Kittelhütte/Seelenberg, Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger und Linienbus frei, Freitag 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr **L3450** ab Anschluss an der B275 in Wüstem (Rheingau-Taunus-Kreis), Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger und Linienbus frei **L3450** Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger und Linienbus frei an Ortseinfahrt Oberems in Ortsmitte, Freitag, 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr **L3025** ab Anschluss Eselsheck an der B 8, Vollsperrung + StVO-Z 250 bis L3025 Niederreifenberg/Weilquelle Abf. L3276 – Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger frei (orange) Hinter den langen Parkplätzen – Vollsperrung (blau), Freitag, 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr, sowohl für den Individualverkehr, als auch für den Öffentlichen Nahverkehr. **L3024** Rotes Kreuz/Sandplacken, die komplette L 3024 (sog. „großen Lösung“ der Feldberggebietssperrungen) muss weiterhin, sowohl für den Individualverkehr als auch für den Öffentlichen Nahverkehr bis einschließlich Montag, 1. Februar, 23.59 Uhr gesperrt bleiben. **L3276** Oberreifenberg/Sandplacken, Ende vom Parkplatz Pechberg – Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger frei, vor den langen Parkplätzen (nach dem Anwohner) – Vollsperrung bis einschließlich Montag, 1. Februar. Macht der zunehmende Verkehr, dessen Rückstau oder die Winterwetterlage es erforderlich, müssen folgende Straßen zusätzlich gesperrt werden: **B8 im Abschnitt zwischen Königstein und Glashütten**, Vollsperrung der B8 in Königstein bis zur Einmündung L3319 Es wird wie folgt beschildert: Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger frei am Knoten Königstein, Limburger Straße/Altkönigstraße. Ab Ortsende „Tillmannsweg“ Vollsperrung **B8/L3319**, Ableitung des Verkehrs aus FR Glashütten über den Ortsteil Schloßborn Absperrschranke + StVO-Z 250 Die **Umleitung** erfolgt von Königstein über Ruppertshain (L3369) und Schloßborn



Schnee, Eis und umgestürzte Bäume behindern nicht nur den Verkehr, sondern stellen auch akute Gefahren dar – obwohl Winterdienst und Bergungskräfte im Dauereinsatz sind. Fotos: Eifert

(L3319) und ist auszuschildern. Die beschriebenen Maßnahmen wurden wieder in enger Abstimmung zwischen den Feldberganrainer-Kommunen und dem Kreis festgelegt. In regelmäßigen Telefonkonferenzen zwischen dem Ersten Kreisbeigeordneten Thorsten Schorr, Bürgermeisterin Brigitte Bannenberg (Glashütten), Bürgermeister Leonard Helm (Königstein), Bürgermeister Marcus Kinkel (Schmitten) und Oberursels Erstem Stadtrat Christof Fink wird die Lage auf dem Feldberg ständig neu erörtert. Das koordinierte Vorgehen habe sich laut Schorr bewährt und werde so fortgesetzt. Es herrscht Konsens darüber, dass die brenzlige Lage nur mit koordiniertem Vorgehen bewältigt werden kann. Die stellvertretende Geschäftsstellenleiterin des Naturparks Taunus, Carolin Pfaff, verwies in diesem Zusammenhang auch noch einmal auf die weiterhin angespannte Lage mit Schnee, Eis und umgestürzten Bäumen im Wald und auf den Wanderparkplätzen rund um den Großen Feldberg. „Die Lage in der Feldbergregion, auch auf den ausgewiesenen Wanderwegen, muss nach wie vor als kritisch betrachtet werden“, so Pfaff. Gemeinsam mit dem Taunus Touristik Service werde man da-

her für alternative Wanderrouen im gesamten Taunus. „Der Taunus hält viele schöne Wandererlebnisse auch ohne Schnee und abseits von Waldgebieten bereit“, ergänzte Sarah Menzebach vom Taunus Touristik Service. Wer sich Tipps holen wolle, könne diese im Internet unter www.taunus.info/wandern und www.naturpark-taunus.de finden.



Nur im Schrittempo geht es auf den verschneiten Straßen im Taunus vorwärts.

Verärgert über Feldbergsperrung

Hochtaunus (how). Ein 64-jähriger Autofahrer war am Mittwochvormittag mit der Sperrung der Landesstraße 3025 zwischen Niederreifenberg und dem Feldberg, eingerichtet durch Mitarbeiter der Verkehrswacht Hochtaunus, nicht einverstanden. Gegen 8.30 Uhr tat der 64-Jährige zunächst gegenüber den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Verkehrswacht seinen Unmut über die Sperrung kund und führte anschließend eine hitzige Diskussion mit einer Streife der Polizeistation Bad Homburg. Plötzlich beschleunigte er stark und umfuhr die eingerichtete Sperrung in Richtung Feldbergplateau, wo er nach einigen

Metern von der Polizeistreife wieder eingeholt und gestoppt werden konnte. Zur Fertigung einer Ordnungswidrigkeitenanzeige wurden seine Personalien notiert. Nach einem weiteren Streitgespräch mit dem Autofahrer wendete dieser schließlich sein Fahrzeug und fuhr wieder in Richtung Niederreifenberg. Beim Passieren der Mitarbeiter der Verkehrswacht soll er diese aus dem offenen Fahrerfenster heraus mittels einer Geste beleidigt haben. Gegen den Mann wurde zusätzlich zu der Ordnungswidrigkeitenanzeige auch eine Anzeige wegen Beleidigung gefertigt.

Neue Satzung zur Kindertagespflege in Kraft

Hochtaunus (how). Der Kreisausschuss des Hochtaunuskreises hat sich in seiner jüngsten Sitzung eine neue Satzung zur Kindertagespflege beschlossen. Diese ist am 1. Januar in Kraft getreten. Aufgrund der Vielzahl der erforderlichen Änderungen der bisherigen Satzung wurde die Satzung insgesamt neu gefasst. Sozialdezernentin Katrin Hechler dankte sich bei der Interessengemeinschaft der Kindertagespflege für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und gute Gespräche: „Eine gute Kindertagesbetreuung ist mir ein wichtiges Anliegen. Deshalb haben wir uns in zahlreichen intensiven Gesprächen mit der Interessengemeinschaft zusammengesetzt.“ Es sind Verbesserungen beabsichtigt, die zu mehr Planungssicherheit und leichten Einkommensverbesserungen für Tagespflegepersonen führen. Die neue Satzung ist mit Mehraufwendungen verbunden, die im Haushalt 2021 Berücksichtigung gefunden haben. Die Mehraufwendungen werden durch erhöhte Erträge bei den Elternbeiträgen und durch erhöhte Erträge bei der Landesförderung weitgehend kompensiert. So steigt der Kostenbeitrag der Eltern, wie in der bisherigen Satzung vorgesehen, von 2,20 Euro für die Betreuungsstunde auf

2,30 Euro pro Stunde. Eine weitere Erhöhung wird nicht vorgenommen.

Stundensatz erhöht

Die Erhöhung des Stundensatzes der Förderungsleistung und bei der Erstattung für den Sachaufwand erfolgt wie geplant: Der Stundensatz für die Förderungsleistung erhöht sich um 0,15 Euro pro Stunde. Dies sei möglich, da der Hochtaunuskreis aufgrund des sechsten Gesetzes zur Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches eine erhöhte Landesförderung für die Kindertagespflege erhalte. Der Fachdienst Kindertagespflege des Hochtaunuskreises berät und begleitet Tagespflegepersonen und Eltern. Er informiert über Fördermöglichkeiten in der Tagespflege. Ebenso unterstützt der Dienst bei der Vermittlung einer Tagespflegeperson unter Verweis auf die regional tätigen Tagespflegeinitiativen im Hochtaunuskreis. Die Satzung ist im Landratsamt, Haus 3, Raum 502, einzusehen. Wer davon Gebrauch machen möchte, sollte unter Telefon 06172-9995110 oder per E-Mail an Reinhard.Hentzel-Wagner@hochtaunuskreis.de einen Termin vereinbaren.

BAD HOMBURG

SPD

www.thomas-kreuder.de

Mehr wagen!

OBERBÜRGERMEISTER FÜR BAD HOMBURG

DR. THOMAS KREUDER

Der Mensch im Mittelpunkt der Verkehrspolitik!

Bad Homburg muss für Fußgänger, Radverkehr und auch den öffentlichen Nahverkehr deutlich attraktiver werden:

- Besondere Aufmerksamkeit für Schutzbedürftige, sichere Fußwege ausschließlich für Fußgänger.
- Attraktive und sichere Radverkehrsrouten im gesamten Stadtgebiet incl. der Hauptachsen, gute Verbindungen von allen Stadtteilen in die Innenstadt, Ausbau von Radschnellwegen zu unseren Nachbargemeinden.
- Nutzung aller Schutz- und Vorrangregelungen für Radfahrer: Radwege, Schutzstreifen, Fahrradstraßen, Freigabe von Einbahnstraßen.
- Tempo 30, wo immer möglich. Tempo 30 sorgt für mehr Verkehrssicherheit, weniger Schadstoffe und besseren Lärmschutz.
- Vermeidung von Durchgangs- und Schwerlastverkehr in Ortskernen und Wohngebieten. Schließung von Schleichwegen, Ausbau von Anliegerstraßen.
- Installation eines Verkehrsleitsystems auf dem Ost- und Südring.
- Attraktiver ÖPNV mit Kurz- und Schnellstrecken und kurzen Taktzeiten mit emissionsarmen Bussen.

Es gibt viele Möglichkeiten, man muss Sie nur nutzen!

f

Liebe Bad Homburgerinnen und Bad Homburger

20 Jahre sind vergangen, seit wir die BLB -die BÜRGERLISTE BAD HOMBURG - gegründet haben. Es waren rund 50 Bad Homburger Bürgerinnen und Bürger, die sich damals zu einer Wähler Gemeinschaft zusammengeschlossen haben, um in unserer Stadt den parteipolitischen Interessen Paroli zu bieten.

Im „Bündnis für Bad Homburg „konnten wir in diesem Sinne arbeiten und ich selbst konnte als Kulturdezernentin für 6 Jahre das Kulturleben unserer Stadt begleiten, eine Aufgabe, die mir sehr große Freude bereitet hat.

Nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass sich eine ausgewogene Stadtentwicklung an allen Bevölkerungsschichten orientieren muss und nicht an Interessen weniger, oder gar einem entsprechenden Parteibuch.

Es gehört dazu eine ausgewogene Wohnungsver-sorgung genauso wie ökologische und öko-

nomische Maßnahmen, die dazu dienen, unsere Stadt so weiter zu entwickeln, dass sich alle Menschen darin wohlfühlen.

Dazu gehört aber auch, dass die Rathaus spitze auf die Menschen hört und beim Verwaltungs-handeln Transparenz walten lässt

Ziehen Sie Bilanz - am 14.März steht die Neu-wahl des Oberbürgermeisters an.

Ich bin mir sicher, dass Sie mit unserem Kandidaten Armin Johnert einen kompetenten und gradlini-gen Verwaltungschef wählen. Er hat Ihr Vertrauen verdient.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Beate Fleige

Und für das neue Stadtparlament stellen sich diese 36 Bürgerinnen und Bürger zur Wahl. Gute Ideen brauchen kein Parteibuch.



BLB

14. März
Liste 7

Mit uns bewegt sich mehr

Parteilosophisch ungebunden engagieren wir uns als BÜRGERLISTE seit nunmehr 20 Jahren für unsere Heimat-stadt – von 2011 bis 2015 in Regierungsverantwortung.

Mit dieser Liste bitten wir, 36 engagierte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, erneut um Ihr Vertrauen.

Unsere Schwerpunkte:

Wohnungsbau:
Schluss mit Sonntagsreden!
Bezahlbaren Wohnraum schaffen!

Verkehr:
Sichere Wege für alle
Verkehrsteilnehmer

Kultur:
Wir geben der Kultur wieder
mehr Stellenwert

Natur:
Wir sind die Bad Homburger
Klimaliste

Transparenz:
Gradlinigkeit statt Vetternwirtschaft

kurzum:
Einsatz für alle – nicht nur
für wenige



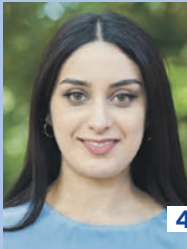
Armin Johnert
Dipl. Volkswirt



Beate Fleige
ehrenamtliche
Stadträtin



Rafael S. Schimanski M.A.
E-Commerce-Manager



Mona Majd
Modedesignerin



Michael Blew
Fraktions-
Geschäftsführer



Heike Bergmeier
Diplom Geographin



Okan Karasu
Student



Manfred Heckelmann
Vertriebsingenieur



Dr. Cornelia Haschtmann
Richterin i.R.



Said Adibilarjani
Student der Wirtschafts-
informatik



Kristine Schaar
Kindertagesstätten-
Leiterin



Frank Hirschelmann
selbstständig



Filippo Casciana
Bankkaufmann



Brigitte Gaiser
Journalistin



Rolf Kohlrausch
Konzertpianist



Traudel Hirschelmann
Steuerfachfrau



Carsten Baums
Wirtschaftsprüfer



Ingrid Bruné
Entwicklungshelferin i.R.



Ilona Nitsch
Sekretärin



Tilman Fleige
Veranstaltungstechniker



Mariela Perez Sepulveda
Sprachlehrerin



Renate Geppert
med. Fachangestellte



Alexandros Pashalidis
Angestellter



Katarina Brennecke
Betriebswirtin



Gundela Schimming
Dipl. Mathematikerin



Irene Dias
Bankbetriebswirtin



Peter Pfeiffer
Drucktechniker



Linda Jacobs
Rentnerin



Wolfgang Ilseemann
Fahrllehrer



Rita Pfeiffer
Rentnerin



Helmut Schimming
Unternehmer



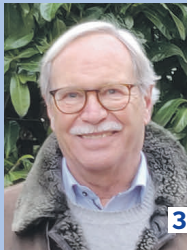
Traudel Heckelmann
Krankenschwester



Martin Geppert
Ingenieur



Eva Lubos
Realschullehrerin



Prof. Dr.
Dietmar Schmidtbleicher
Universitätsprofessor



Wolfgang Hof
Dipl. Soziologe,
Pensionär

„Aber viel lieber gehe ich persönlich hin“

Hochtaunus (a.ber). Wenn Katja Lindner de Alvarez derzeit ihre Hausbesuche macht, zieht sie einen Mundschutz an und streift sich oft auch sterile Handschuhe über. Die freie Hebamme, die in Bad Homburg, Oberursel und Friedrichsdorf die Nachsorge für Mütter und Säuglinge zu Hause nach der Geburt macht, fragt auch jetzt oft vorher, ob die Familie wegen der Corona-Pandemie einen Teil der Nachsorgetermine online wünscht. „Aber lieber gehe ich persönlich hin“, sagt die 46 Jahre alte verheiratete Mutter dreier Kinder. Und das hat seinen Grund: Katja Lindner de Alvarez hatte schon im ersten Lockdown wegen Covid-19 festgestellt, wie wichtig es ist, von Angesicht zu Angesicht mit den Müttern zu sprechen. Abgesehen davon, dass sie Nachsorge-Details wie das Abtasten von Brust und Gebärmutter der Frau sowie die Behandlung von Nabel und Windelbereich des Säuglings nur im direkten Kontakt machen kann, hält sie es auch für dringend geboten, sich einen Eindruck von der familiären und häuslichen Situation der jungen Familien zu verschaffen, um helfen zu können. Denn so manche Familie mit einem Neugeborenen gerät durch die Kontaktbeschränkungen, mangelnde Hilfe durch Familie und Freunde und auch durch Geschwisterkinder, die Kindergarten und Schule nicht oder nur sporadisch besuchen



Die Hebamme Katja Lindner de Alvarez ermutigt Familien mit einem Säugling: „Das könnt ihr schon!“ Foto: a.ber

können, aus dem Lot. Durch die Verlängerung und Ausweitung der Corona-Maßnahmen entstehe gerade für erstgebärende Mütter die Gefahr, eine Depression zu entwickeln, sagt Katja Lindner de Alvarez. „Sie sind zu Hause mit dem Säugling über Wochen und Monate abgeschottet ohne die Möglichkeit des persönlichen Kontakts zu anderen jungen Müttern oder Freundinnen, ohne Rückbildungs-Gymnastik-Kurse, Säuglingsschwimmen und ähnliche Aktivitäten. So können sich zunehmend Wochenbett-Depressionen und ein großes Einsamkeits-Gefühl entwickeln.“ Doch nicht nur diese jungen Mütter haben es schwer: „Im ersten Lockdown war ich ver zweifelt, wie viele Kinder ich entdeckte, die in problematischen Verhältnissen waren. Manche Geschwisterkinder von Neugeborenen saßen stundenlang vor dem Fernseher, waren zunehmend aggressiven Eltern ausgesetzt, einige wurden misshandelt. Manche Väter und Mütter waren durch die Situation total überfordert“, schildert die Hebamme ihre Eindrücke. „Ich wollte ‚Hallo!‘ rufen und habe an Oberbürgermeister Alexander Hetjes und an Gesundheitsminister Jens Spahn geschrieben, denn wir Hebammen hätten Hilfe gebraucht. Aber Antworten habe ich nicht erhalten.“ Normalerweise sprechen freie Hebammen mit den Familien zu deren Entlastung auch über eine sinnvolle Alltagsgestaltung und Möglichkeiten, in Mutter-Kind-Angeboten außer Haus Kontakte zu knüpfen, geben Tipps für die Eingliederung mit einem Neugeborenen ins gesellschaftliche Leben. Doch diesem liebevollen Kümmern steht derzeit eine Mauer an Kontaktverboten und Einschränkungen gegenüber. In ihrer Not wandte sich die ebenso warmherzige wie resolute Katja Lindner de Alvarez an das hessische Fernsehen, das schließlich Ende Mai 2020 im ARD-Morgenmagazin unter dem Titel „Gewalt gegen Kinder“ ein Interview mit der Bad Homburger Hebamme sendete. „Erst fragte ich mich, ob ich in der Sendung mein Gesicht zeigen soll, aber dann habe ich entschieden: Ja, ich tue es, denn die Kinder, die misshandelt werden, können sich auch nicht wegrehen.“ Nun aber spitze sich die Situation erneut zu, so Lindner de Alvarez. Die in Jena aufgewachsene und am dortigen Uni-Klinikum ausgebildete Frau ist aus Erfahrung einiges gewohnt. Problematische Situationen schrecken sie nicht. Als 15-Jährige nahm Katja Lindner de Alvarez 1989 an kirchlichen Protesten gegen das DDR-Regime teil. „Ja, ich habe Kerzen hochgehalten und mitdemonstriert“. Nach Abitur, Hebammen-Ausbildung und dem Umzug nach Bad Homburg im



Das größte Glück: ein neugeborenes Kind, auf dem Arm der Mutter geborgen. In Corona-Zeiten steht aber so manche junge Familie unter großer Anspannung. Foto: a.ber

Jahr 2000 entschied sie sich einige Jahre später, als Hebamme in Armenvierteln Guatemalas zu arbeiten. Sie war neugierig, was man sich dort an Wissen abgucken und was man selbst den Menschen dort beibringen kann. „Da sind mir Frauen unter der Hand weggestorben an Kindbett-Fieber“, erinnert sie sich. Als sie 2006 nach Bad Homburg zurückkam, hatte sie eine Botschaft mit im Gepäck, nämlich „den Menschen hier zu sagen: Bleib als Schwangere und junge Mutter, bleibt als Familie doch mit den Füßen auf dem Boden und behaltet den Blick für das Wesentliche!“ werdende Eltern hierzulande setzten meist voraus, dass sie eine gesunde Schwangerschaft erleben und die Geburt 1A verlaufe – „da kümmern sich manche mehr um die passende Wandfarbe im Kinderzimmer und denken, alles läuft ja perfekt. Und wenn etwas nicht nach Plan geht, wird immer gleich ein Schuldiger gesucht. Aber vieles in der Natur läuft anders ab, und wir als Hebammen und Ärzte müssen sehen, wie wir reagieren und reparieren“, gibt sie zu bedenken. Und wenn im Wochenbett das Kind schreit, die Brust wehtut, man müde ist – „das ist das nackte, wahre Leben“. Trotz allem macht Katja Lindner de Alvarez ihr Beruf richtig Spaß: Der Kontakt zu vielen verschiedenen Menschen, durch den sie so viel lerne, das Erkennen medizinischer Notfälle und das Reagieren in brenzligen Situationen, und mit ihrem Wissen Menschen helfen zu können, auch durch lie-

bevolles Mitgefühl. Resolut zu sein habe sie im Laufe der Jahre erst lernen müssen. „Klare Ansagen sind wichtig, zum Beispiel diese, dass junge unerfahrene Eltern nicht immer bei Problemen hundert Antworten googeln, sondern stattdessen das Kind erstmal in den Arm nehmen sollen – „vielleicht braucht es einfach deinen Geruch und dein Herz“. Junge Familien „ins wilde Leben mit Kind zu schubsen und sie ermutigen: Das könnt ihr schon!“, das sieht sie auch als ihre Aufgabe. Katja Lindner de Alvarez, die neben ihrer freien Tätigkeit seit vielen Jahren auch einen Teilzeit-Job in der Geburtsstation der Hochtaunus-Kliniken wahrnimmt, wo sie die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Hebammen und Ärzten schätzt, absolviert auch in Corona-Zeiten eine 50-Stunden-Woche. Es gibt zu wenige freie Hebammen im Hochtaunuskreis. Doch so mancher Glücksmoment entschädigt sie für ihre viele Arbeit, zum Beispiel dieser, als eine Frau, die in der Klinik ein totes Kind geboren hatte, ein gutes Jahr später dort einen gesunden Säugling zur Welt brachte. „Ich hatte sie gebeten, eine neue Schwangerschaft zu versuchen. Und diese Frau kam dann erneut in unsere Geburtsstation, trotz der schlimmen Erfahrung, weil sie uns Hebammen und Ärzte als Menschen erlebt hatte, die sie und ihren Mann damals bei dem traumatischen Ereignis gut betreut hatten. Das hat mich sehr beglückt. Es war ein Lichtblick in dieser dunklen Corona-Zeit.“

Gespräch, um Schaden abzuwenden

Bad Homburg (hw). Der BLB Fraktionsvorsitzende und Oberbürgermeister-Kandidat Armin Johnert sieht, was die mögliche Entwicklung des Senger-Areals anbetrifft, Probleme auf die Stadt zukommen. „Einmal stört es mich, dass bei den Plänen, die die Stadt für dieses Areal vorgelegt hat, alte wertvolle Lindenbäume gefällt werden sollen.“ Er könne nicht nachvollziehen, wie man in Zeiten von Hitzesommern, Trockenheit und Klimawandel auf die Idee kommen kann, wertvolle Baumbestände zu fällen. „Meine größte Sorge aber ist, dass die beiden Besitzer, die – anders als die Stadt es wünscht – auf dem Gelände Wohnungen bauen möchten, ihre Grundstücke unentwickelt brach liegen lassen. Das könnte dann Schadensersatzforderungen ge-

genüber der Stadt nach sich ziehen.“ Bei der Gewerbeansiedlung am Bahnhof sei man dem Investor sehr entgegengekommen. „Das war Investoren-Glücklichmachen nach Gutsherren-Art.“ Das Gutachten, ob dort Einzelhandel mit dem Zentrenkonzept der Stadt vereinbar sei, habe damals der Investor in Auftrag gegeben. Mit dem „überraschenden“ Ergebnis, dass das ginge. „Einmal macht man Investoren glücklich und lobt deren Gutachten, auf der anderen Seite zweifelt man ein Gutachten an, dass die Investoren und Besitzer (des Senger-Areals) in Auftrag gegeben haben“, sagt Johnert und fordert: „Es ist nun an der Zeit, dass Stadt und Grundstücksbesitzer das Gespräch und nach einer Lösung suchen, um Schaden von der Stadt abzuwenden.“

FBZ plant Kurse und Workshops

Bad Homburg (hw). Das Frauenbildungszentrum (FBZ) blickt auf ein turbulentes Jahr 2020 zurück. Kaum eingerichtet in den neuen großen Räumen im Hessenring 84, kam der erste Lockdown. Alle Kurse mussten abgesagt werden. Mit der Lockerung ab Mitte Mai wurden neue Konzepte erarbeitet. Über die Sommermonate konnte so ein Großteil der Kurse angeboten werden. Doch seit Beginn des erneuten Lockdowns sind die Möglichkeiten des Präsenzunterrichts stark eingeschränkt, was zu erheblichen finanziellen Einbußen für das Frauenbildungszentrum, einem gemeinnützigen Verein, führt. Diese können auch durch Spenden von Mitgliedern, Referentinnen und sogar Kursteilnehmerinnen nicht aufgefangen werden.

Dennoch herrscht Zuversicht, diese schwierigen Zeiten zu meistern. So werden Ende Januar Englisch-, Französisch- und Spanischkurse beginnen, mit dem notwendigen Abstand und unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften. Online geplant sind die Workshops „Duft Resilienz“ zur Stressbewältigung mit ätherischen Ölen und „Yoga für die Augen“. Auch wenn einige Termine möglicherweise verschoben oder Kurse in anderer Form stattfinden müssen, finden Interessentinnen das Programm wie gewohnt in gedruckter Form bei Tourist Info + Service im Kurhaus, im Hofladen des Bauernhofs Kitz in Seulberg und bei F. Supp's Buchhandlung. Ebenso ist das Angebot im Internet unter www.frauenbildungszentrum.de einzusehen.

– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Teil 6: Zu viel gezahlt/Zu wenig verlangt?

Ob und wie viel Trennungsunterhalt zu zahlen ist, hängt von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen beider Eheleute ab. Bevor Sie die erste Zahlung leisten, sollten Sie zunächst die Frage überprüfen lassen, ob Sie überhaupt zum Unterhalt verpflichtet sind. Bevor Sie einen konkreten Unterhaltsbetrag fordern, sollten Sie die Höhe Ihres Anspruchs ermitteln lassen. Es gibt keinen automatischen Anspruch auf Trennungsunterhalt. Sofern Sie über Monate hinweg eine ungeprüfte Unterhaltsforderung erfüllen, führt dies zu mehreren Problemen. Wenn Sie zu viel gezahlt haben, werden Sie die Zahlungen nur in ganz seltenen Ausnahmefällen zurück verlangen können. Zum anderen dokumentieren Sie mit

Ihrer Zahlung, dass Sie selbst von einer Verpflichtung in dieser Höhe ausgehen und bestätigen insoweit einen entsprechenden Bedarf des Unterhaltsberechtigten. Wenn Sie zu wenig Unterhalt geltend gemacht haben, kann für die Vergangenheit nicht mehr nachgefordert werden. Aus diesem Grund sollten Sie zu Beginn der Trennung die Frage des Trennungsunterhaltes anwaltlich überprüfen lassen. Fortsetzung am Donnerstag, dem 11. Februar 2021. Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus

PEYERL

Kanzlei für Familienrecht



Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de



Neuzugang Haley McDonald (rechts) ist mit ihren 29 Punkten erfolgreichste Werferin der Falcons Bad Homburg beim 69:62-Derbysieg gegen die Rhein-Main Baskets. Foto: gw

Haley McDonald drückt dem Derby ihren Stempel auf

Bad Homburg (gw). Kein Spiel für schwache Nerven war das Derby in der 2. Toyota Basketball-Bundesliga der Damen, in dem sich Tabellenführer Falcons Bad Homburg am Samstagabend gegen die Rhein-Main Baskets mit 69:62 (32:31) durchgesetzt und damit die Spitzenposition gefestigt hat. In einer konzertierten Aktion hatten sich die 24 Vereine, die in der 2. Toyota Basketball-Bundesliga der Damen um Punkte spielen, mit einem Votum von 23 Ja-Stimmen und einer Enthaltung für die direkte Fortsetzung der Saison 2020/21 ausgesprochen. Damit setzten sich die Clubs gegen den Deutschen Basketball-Bund (DBB) durch, der wegen der nach wie vor der hohen Infektionszahlen durch die Corona-Pandemie beschlossen hatte, den Spielbetrieb in der 2. Bundesliga mindestens bis zum 6. Februar ruhen zu lassen.

Bei den Falcons Bad Homburg konnte Neuzugang Haley McDonald im Derby nahtlos an ihren Gala-Auftritt vom Pokalspiel gegen den TSV Wasserburg anknüpfen. „Die Nummer 10 hatten wir so nicht auf dem Schirm“, lobte auch Gäste-Coach Thorsten Schulz die 23-jährige Kanadierin, die im Derby im Primodeus-Park als wahrer Wirbelwind auftrat und von den Rhein-Main Baskets einfach nicht zu kontrollieren war. Die persönlichen Statistiken von Point Guard Haley unterstreichen die Eindrücke von Schulz. McDonald stand als einzige der insgesamt 21 Spielerinnen die kompletten 40 Minuten auf dem Feld und war mit 29 Punkten so erfolgreich wie die beiden besten Baskets (Hanna Jo Witisch 19, Paula Süßmann und Svenja Greunke je 10). Von ihren neun Drei-Punkte-Versuchen landeten fünf im Korn (55,6 Prozent) und von der Freiwurf-Linie (4 Treffer bei 4 Würfen) leistete sich die Regisseurin mit dem markanten rot-weißen Mundschutz keinen einzigen Patzer. Kurzum: Ohne die Leistung des übrigen Teams

schmälern zu wollen, machte Haley McDonald am Samstag beim Aufeinandertreffen der beiden bis dahin in der 2. Liga Süd noch unbesiegten Mannschaften den Unterschied aus. Sie krönte ihren beeindruckenden Auftritt mit einem Dreier zum 69:58, mit dem die Begegnung 88 Sekunden vor Schluss zugunsten der Gastgeberinnen entschieden war. Knapp drei Minuten vorher war die Spielgemeinschaft Langen/Hofheim durch einen Korbwurf von Jule Seegräber bis auf 56:58 herangekommen. Dass die Partie anschließend nicht kippte, lag an der Nervenstärke der Bad Homburgerinnen, die durch Ana-Maria Kammer (63:56), Lisa-Marie Kämpf (66:57) und eben Haley McDonald (69:58) die letzten drei Würfe allesamt von jenseits der Drei-Punkte-Linie versenkten. „Wir haben nicht gut gespielt und 23 Turnover sind einfach viel zu viele“, pflichtete Falcons-Coach Jay Brown seinem Kollegen auf der anderen Seite des Kampfrichtertischs bei. Brown weiter: „Die Rhein-Main Baskets waren in der Defense stark und nur wegen unserer Moral haben wir die Partie schließlich gewonnen.“ Nächster Gegner der Falcons in der 2. Liga Süd ist die SG Weiterstadt, wobei das Spiel am kommenden Sonntag um 16 Uhr im Primodeus-Park stattfinden soll. Liz Rhein, im Abteilungsvorstand der HTG Bad Homburg für den Spielbetrieb zuständig: „Wir haben der SG Weiterstadt das Angebot gemacht, dass sich auch ihre Spielerinnen bei uns auf das Covid-10-Virus testen lassen können!“ Ob dieses Angebot angenommen wird und ob Weiterstadt überhaupt antreten kann (die Partie am Sonntag gegen die DJK Don Bosco Bamberg ist ausgefallen), soll spätestens bis heute Abend entschieden werden. Falcons Bad Homburg: McDonald (29/5), Kammer (12/2), Kämpf (10/2), Gray (7), Garmendia-Odroziola (6), Janovsky (4), Steinhoff (1), Koopmann, Rhein, Johans, Heubel.

jedoch mit 8:11 und 11:13. Nicht besser erging es dem 19-jährigen Russen Maksim Grebnev, der gegen den 34-jährigen Österreicher Daniel Habesohn ebenfalls den zweiten Satz gewann, jedoch am Ende mit 9:11, 11:9, 9:11 und 10:12 den Kürzeren zog. Wer gehofft hatte, dass Lev Katsman nach seinem Fünf-Satz-Erfolg in Ulm gegen Tiago Apolonia für die Wende sorgen würde, wurde bitter enttäuscht. Praktisch ohne Gegenwehr gab der 19-jährige Russe die ersten beiden Sätze gegen den 34-jährigen Ovidiu Ionescu mit 3:11 und 4:11 ab und präsentierte sich lediglich im dritten Satz in ordentlicher Verfassung. Das reichte für den Linkshänder unter dem Strich aber lediglich dazu, drei Matchbälle seines Gegenübers abzuwehren. Um 16.40 Uhr verwandelte Ionescu den vierten zum 3:0 für den Post SV Mühlhausen, der damit das deutliche Ergebnis aus dem Hinspiel am 25. Oktober in Thüringen exakt wiederholen konnte. Sechs Begegnungen stehen in dieser Bundesliga-Saison für den TTC OE Bad Homburg noch auf dem Terminplan, wobei der Neuling fünfmal in eigener Halle antreten kann. Am ersten Februar-Wochenende erwarten die Ober-Erlenbacher den ASV Grünwettersbach und den TTC Schwalbe Bergneustadt zu einem Doppel-Spieltag im Wingert-Dome.

Parkinson-Gruppe spielt beim TTC OE Tischtennis

Bad Homburg (gw). Bereits seit Februar 2020 besteht beim Tischtennis-Club OE Bad Homburg eine Parkinson-Gruppe, die der Corona-Pandemie zum Trotz unter strengen Hygieneauflagen nach wie vor jeweils donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr im Wingert-Dome an der Seulberger Straße trainiert. Gemeinsam mit den Senioren des TTC OE, die vom ehemaligen Bundesligaspieler Heinz Sommer betreut werden. Sommer hat bekanntlich bis 2010 beim TTC Blau-Gold Bad Homburg in der Oberliga Südwest gespielt und ist Inhaber der Übungsleiter-B-Lizenz. „Tischtennis gilt als physikalischer Therapieansatz. Durch diesen Sport werden unter anderem der Gleichgewichtssinn, die Hand-Augen-Koordination sowie die Verbesserung des Gedächtnisses gefördert“, erläutert Jessica Wißler die positiven Aspekte für die derzeit zwölf Teilnehmer der Gruppe. Jessica Wißler ist die Tochter des stellvertretenden Bundesvorsitzenden Harry Wißler vom Bundesverband „PingPongParkinson Deutschland“. Sie selbst ist das beste Beispiel für den Erfolg der Therapie, denn sie hat 2019 bei den 1. Tischtennis-Weltmeisterschaften für Parkinson-Erkrankte in New York die Bronzemedaille gewonnen. Die Gruppe in Ober-Erlenbach ist einer von rund 40 Stützpunkten in Deutschland, die dem Bundesverband angeschlossen sind. Harry Wißler: „Unser Ziel ist es, die Betroffenen aus der Isolation herauszuführen und sie zu ermutigen, am öffentlichen Leben teilzunehmen. Dazu ist gerade der Sport und sind die Kontakte in einem Verein besonders geeignet.“ Unterstützer der an Parkinson erkrankten Tischtennissportler sind unter anderem Weltmeister Jörg Roßkopf, ZDF-Moderator Norbert König, Weltverband-Präsident Thomas Weikert sowie der Arzt und Moderator Eckart von Hirschhausen. „Unter dem Dach des TTC OE Bad Homburg wird eine breitgefächerte

Palette des Sports vereint, die von der professionellen Bundesliga bis hin zur Integration therapiebedürftiger Menschen reicht“, ist TTC-Pressesprecher Hans-Peter Schäfer stolz auf die Angebote des Vereins, zu dessen Gründern er im Jahr 1987 gehörte und dessen erster Vorsitzender er war. Weitere Informationen zur Parkinson-Gruppe in Ober-Erlenbach gibt es bei Harry Wißler unter Telefon 06034-92934 oder im Internet unter www.pingpongparkinson.de.



Heinz Sommer kümmert sich donnerstags auch um die Parkinson-Gruppe beim TTC OE Bad Homburg. Foto: gw

Sport in Kürze

Fußball: Am Mittwoch, 3. Februar, bietet der Kreisfußballausschuss Hochtaunus von 19.30 bis 20.30 Uhr die nächste Video-Sprechstunde für Vereinsvertreter an. Die Login-Daten wurden den Fußballclubs bereits mitgeteilt. **Tennis:** Die 17-jährige Mara Guth vom Usinger THC (Platz 33 in der ITF-Weltrangliste) ist eines von sieben Talenten aus Hessen, die jetzt in den Nachwuchskader des Deutschen Tennis-Bundes (DTB) aufgenommen wurden. Während Mara Guth im Nachwuchskader 1 steht, wurde U16-Spielerin Pauline Bruns

vom TC Bad Homburg (Platz 738 der ITF-Weltrangliste) für den Nachwuchskader 2 nominiert. **Sportkreis Hochtaunus:** Der Termin für den Sport-Jugendtag 2021 ist vom Kreisjugendausschuss auf den 16. März festgelegt worden, wobei die Versammlung als Video-Konferenz stattfinden wird. **Tennis:** Die hessischen Jugendmeisterschaften in der Halle sind vom letzten Wochenende im Januar auf den Zeitraum vom 17. bis zum 31. März verschoben worden. (gw)

Zehnkämpfer machen den Sprintern Druck

Hochtaunus (fk). Der Jahresbeginn ist auch immer ein guter Zeitpunkt, auf das alte Jahr zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. So auch bei den Leichtathleten, die trotz einer recht holprigen Saison mit nur reduziertem Wettkampfangebot bei diversen Wettkämpfen im Einsatz waren. Kreis-Statistiker Bruno Gold (LC Steinbach) hat das Zahlenwerk in mühevoller Kleinarbeit einmal mehr aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Den Anfang einer losen Serie macht, unabhängig von der Altersklasse, der Disziplinblock „Sprint/Langsprint“. Über 100 Meter gibt es – im Vergleich zu 2019 – keine Zeit mit einer „Zehn“ vor dem Komma zu vermelden. Tim Kolbe (TSG Friedrichsdorf) markierte vergangene Saison als U20er starke 10,97 Sekunden. Jetzt bei den Männern stieg der Youngster mit 11,05 Sekunden ins Wettkampfsjahr ein, konnte dann wegen einer langwierigen muskulären Verletzung aber keine Rennen mehr bestreiten. Dahinter folgt Suren Danieljan (TSG Oberursel). Der Mehrkämpfer ist schon fast 30 Jahre alt, voll berufstätig und lieferte solide 11,26 Sekunden ab. Ebenfalls zum Lager der Zehnkämpfer gehört Jeremy McQueen (TSG Wehrheim/U20), der zu Jahresbeginn 11,36 Sekunden zeigte, dann wegen einer Verletzung aber komplett ausfiel. Knapp dahinter rangiert mit 11,41 Sekunden Jonas Hennig (TSG Friedrichsdorf/Männer), ehe dann schon der jüngere Nachwuchs mächtig Druck macht. Angeführt wird die Riege der „jungen Wilden“ mit 11,49 Sekunden von Mehrkämpfer Markus Wagenleitner (Königsteiner LV/1. Jahr U18). Ihm dicht auf den

Fersen sind seine beiden Teamkollegen Moritz Hinrichsen (11,50 Sekunden) sowie Julian Rubel (11,57 Sekunden), die sogar noch der Schülerklasse M15 angehören. Bei den 200 Metern zeigte ein Schüler die schnellste Zeit des Jahres. Für den KLVler Julian Rubel (noch M15) gehören die 200 Meter noch gar nicht zum offiziellen Wettkampfprogramm. Er meldete in die U18 hoch, bot hier bärenstarke 23,12 Sekunden an und setzte sich mit dieser Top-Zeit vor den sechs Jahre älteren Jonas Hennig (TSGF/23,26 Sekunden). Für Suren Danieljan (TSGO) wurden 23,29 Sekunden notiert. Langsprinter Sven Müller (MTV Kronberg/U18) lief 23,45 Sekunden. Der U20er Thorben Maneth (TSGF) musste sich mit 23,52 Sekunden dahinter einreihen und lag nur ganz knapp vor „Newcomer“ Finn Kohlenbach (KLV/noch U18/23,54 Sekunden), der erst seit einem Jahr gezielt in der Leichtathletik aktiv ist. Ein nationales Top-Resultat zeigte auf der Stadionrunde Okai Charles (noch U18). Der hochgewachsene Athlet vom KLV ist eigentlich Mittelstreckler, „kann“ aber auch die Unterdistanz. Das zeigte er eindrucksvoll bei den „Hessischen“, wo er von der Spitze weg mit hervorragenden 49,73 Sekunden in Kreisrekordzeit den Titel holte und damit in Deutschland auf dem sechsten Platz geführt wird. Im Kreis folgen hinter Okai Charles drei weitere Jungs der U18. Angeführt wird das Trio von Sven Müller (MTV/50,84 Sekunden). Dahinter reihen sich die beiden KLVler Markus Wagenleitner (52,71 Sekunden) sowie Finn Kohlenbach (52,72 Sekunden) ein.

Klinik für Psychosomatik nimmt ab Februar Patienten auf

Hochtaunus (how). Abgesagte Familienfeste, Einsamkeit, die Angst vor Infektionen – die Corona-Pandemie hat das Leben verändert. Verunsicherung oder sogar Angst machen sich bei vielen Menschen breit. Zusammen mit der dunklen Jahreszeit steigt das Bedürfnis nach psychotherapeutischer Hilfe bei vielen Menschen an. Nicht wenige sind psychisch so belastet, dass sie seelische und körperliche Beschwerden entwickeln. Für diese Menschen gibt es ab Februar ein neues Angebot in Bad Homburg: Vitos eröffnet eine Klinik für psychosomatische Medizin, in der Zeppelinstraße auf dem Gesundheitscampus. In einem Interview äußern sich die beiden leitenden Ärzte, Dr. Roland Stolte und Dr. Thorsten Bracher, über die neue Klinik und deren Angebot.

Herr Dr. Bracher, Herr Dr. Stolte, wann geht es los und wann können die ersten Patienten aufgenommen werden?

Dr. Bracher: Wir starten im Februar mit der Aufnahme der ersten Patienten. Ab dann ist unsere Klinik sieben Tage die Woche für 24 Stunden geöffnet und ist dann auch für akut Hilfesuchende da. Wir rechnen mit einer rela-



Dr. Roland Stolte ist als leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor für den Standort Bad Homburg zuständig.

tiv großen Nachfrage, da die psychische Belastung vieler Menschen in der jetzigen Zeit sehr hoch ist. Nicht nur wegen der Corona-Einschränkungen. Traditionell sind die Wintermonate eine Zeit, in der viele Menschen vermehrt an psychischen oder psychosomatischen Beschwerden leiden und Hilfe suchen.

Welche Patienten sind in der Klinik für Psychosomatik in Bad Homburg gut aufgehoben?

Dr. Bracher: Grundsätzlich behandeln wir Menschen mit den unterschiedlichsten psychosomatischen Erkrankungen. Aber auch Menschen, die in Folge einer Krebserkrankung oder eines Herzinfarkts psychische Probleme entwickelt haben. Für viele Menschen ist die Wohnortnähe relevant, deshalb erwarten wir in Bad Homburg hauptsächlich Patienten aus der Region.

Was zeichnet die neue Klinik aus?

Dr. Bracher: Die zukünftigen Patienten dürfen sich auf ein schönes, neues Gebäude freuen. Die Räume sind hell, freundlich und komfortabel. Wir freuen uns, eine Versorgungslücke in der Region schließen zu können. Ein großer Pluspunkt ist die Lage: Die Klinik ist in den Gesundheitscampus der Stadt Bad Homburg eingebettet und befindet sich somit in unmittelbarer Nähe der Hochtaunus-Klinik. Dadurch bieten wir direkt am Ort somatische Untersuchungs- und Mitbehandlungsmöglichkeiten, die man in vielen psychosomatischen Kliniken so nicht findet.

Dr. Stolte: Die Nähe zur Stadt hat einen weiteren Vorteil: Die Patienten können das so genannte Exponieren üben: Wie ist es für mich, wenn ich das Klinikgelände verlasse und mich unter die Menschen mische, einkaufen gehe, den Bus benutze? Das ist schon einmal eine kleine Belastungsprobe, die sie auf den Alltag nach dem Klinikaufenthalt vorbereitet. In die Klinik ist außerdem eine Tagesklinik integriert. Patienten, die zunächst stationär bei uns waren, haben dann die Möglichkeit, in die Tagesklinik zu wechseln, bevor sie dann ganz in ihr gewohntes Umfeld zurückkehren.



Dr. Thorsten Bracher studierte Medizin an der Frankfurter Goethe-Universität. Im Februar übernimmt er die Leitung der Klinik für Psychosomatik in Bad Homburg. Fotos: Vitos

Herr Dr. Stolte, haben Sie ein Steckenpferd?

Dr. Stolte: Ich arbeite sehr gerne mit Traumapatienten. Auch Menschen, die unter körperlichen Beschwerden und Symptomen leiden, die hauptsächlich seelisch verursacht werden, liegen mir sehr am Herzen. Ich finde die Verknüpfung von Körper und Seele spannend.

Welche Spezialtherapien kommen in Bad Homburg zum Einsatz?

Dr. Bracher: Es gibt drei große Bereiche: die Musiktherapie, die Kunsttherapie und die Körper- und Bewegungstherapie. Natürlich gliedern wir diese drei großen Bereiche noch auf, zum Beispiel in Achtsamkeits- und Entspannungsverfahren, Yoga und konzentrierte Bewegungstherapie (KBT).

Und mit welchen psychotherapeutischen Verfahren arbeiten Sie?

Dr. Bracher: Als Psychosomatiker sind wir tiefenpsychologisch geprägt. Deshalb kommen tiefenpsychologische Verfahren zum Einsatz – aber nicht allein. Hinzu kommen Elemente aus der kognitiven Verhaltenstherapie (KVT) und der Systemischen Therapie.

Dr. Stolte: Je nach Krankheitsbild gibt es Spezialsettings und Spezialgruppen. Nehmen wir zum Beispiel Patienten mit einer Angststörung. Sie werden in Expositionen, also in der Auseinandersetzung mit für sie belastenden Situationen, geschult. Das ist ein klassisches Feld der Verhaltenstherapie.

Dr. Bracher: Im Team haben wir sowohl tiefenpsychologisch als auch verhaltenstherapeutisch ausgebildete Kollegen, die sich untereinander austauschen.

Am Rande des Gesundheitscampus

Am 1. Februar eröffnet im ersten Obergeschoss des neuen Vitos Klinikgebäudes in Bad Homburg die Vitos Klinik für Psychosomatik. Sie verfügt über zwölf Doppelzimmer. Trotz der Lage am Rande des Bad Homburger Gesundheitscampus gibt es genügend Raum, um zur Ruhe zu kommen und Körper und Psyche wieder in Einklang zu bringen, sind

die Mediziner überzeugt. „Von der direkten Anbindung an die benachbarten Hochtaunus-Kliniken profitieren die Patienten bei der Behandlung körperlicher Erkrankungen“, heißt es. Die Klinik verfügt auch über sechs integrierte teilstationäre Plätze. Die Patienten der Tagesklinik können am gesamten therapeutischen Programm teilnehmen.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF

Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Deutschmann)

Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Gottesdienst in Friedrichsdorf

Kirche Jesu Christi
Der Heiligen der Letzten Tage
Talstraße 10

Gemeindehaus: Talstraße 12
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org

Neuapostolische Kirche Westdeutschland
Gemeinde Friedrichsdorf
Landgraf-Friedrich-Straße 15

Telefon: 0173-4110060
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Gottesdienst Gruppe A

Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 92

Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr, Mi. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koepfern@ekhn.de
www.ev-kirche-koepfern.de

Sonntag, 31. Januar
9.45 Uhr Kirche zum stillen Gebet geöffnet

Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Bertram Minor
Telefon: 0176-32331761
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Minor) nur per Livestream unter www.live.emkfd.de

Gemeinschaft freier Christen Friedrichsdorf
Am Houiller-Platz 4 D

Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
E-Mail: dietmar.koch@gfcf.de

Sonntag, 31. Januar
Kein Gottesdienst

PFARREI ST. MARIEN

Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: st.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

Ev.-lutherische Kirche Seulberg
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 10 bis 13 Uhr, Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 31. Januar
Sonntagsclips unter vimeo.com/kirchengemeindeseulberg und im Internet

Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Ober-Erlenbacher Straße 4

Pater George-Arul Jeganathan
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Samstag, 30. Januar
18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3

Ulrike Maas-Lehwalder
Telefon: 06175-791302
Schwester Ruth Arnold
Telefon: 06175-791295
Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3
Telefon: 06175-7911
www.vitos-hochtaunus.de

Salus Klinik „Raum der Stille“
Landgrafenplatz 1

Sven-Joachim Haack
Telefon: 06192-2006202
mobil: 0160-90202923
www.salus-kliniken.de/friedrichsdorf

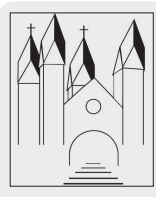
Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Sonntag, 31. Januar
11 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Samstag, 30. Januar
18 Uhr Eucharistiefeier

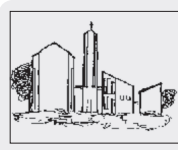
KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

*Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach*
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Hannemann)



**Kath. Kirche
St. Elisabeth
Ober-Eschbach**
An der Leimenkaut 5

Pater George-Arul Jeganathan
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: pfarrbuerozelisabethhg@gmail.com
www.st-elisabeth-hg.de

Sonntag, 31. Januar
9 Uhr Heilige Messe



Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Frank Couard
Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Couard)
11 Uhr Kindergottesdienst



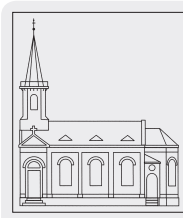
**Ev. Kirche
Ober-Eschbach
Ober-Erlenbach**

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
diefenbach@onlinehome.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
Chr.gerdes@web.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de
www.zur-himmelspforte.de

Sonntag, 31. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach (Diefenbach)
10.45 Uhr Gottesdienst in Ober-Eschbach (Diefenbach)



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Ulrich Bergner
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: ev.kirche.gonzenheim@arcor.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

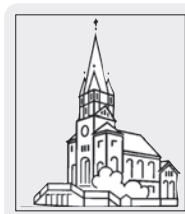
Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Gottesdienst und
Kindergottesdienst (Bergner)



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Dr. Wilhelm Meng
Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirche.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Dr. Meng)



**Ev. Gedächtniskirche
Kirdorf**
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Marwitz)



**Kath. Kirche
St. Martin
Ober-Erlenbach**
Ober-Erlenbacher Straße 9

Pater George-Arul Jeganathan
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Samstag, 30. Januar
18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 31. Januar
10.30 Uhr Heilige Messe mit
Liveübertragung unter ogy.de/k4



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde
Feldstraße 71

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
<http://bad-homburg.adventist.eu/>



**Kapelle der
Hochtaunus-Kliniken**
Zeppelinstraße 20

Christine Walter-Klix
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Christine.Walter-Klix@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Kapelle zur Andacht geöffnet



**Neuapostolische Kirche
Westdeutschland
Gemeinde Bad Homburg**
Im Oberen Stichel 9

Telefon: 0177-6224242
www.nak-bad-homburg.de

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Gottesdienst mit Livestream



Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Gottesdienst, alternativ auch per
Webstream

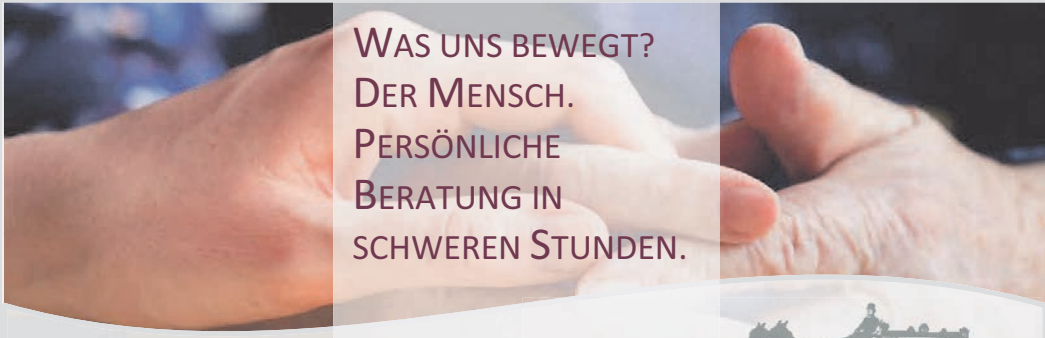


**Ev.-Freikirchliche
Gemeinde**
Sodener Straße

Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Online-Gottesdienst unter
www.efg-badhomburg.de

PIETÄTEN



Was uns bewegt?
Der Mensch.
Persönliche
Beratung in
Schweren Stunden.

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de

TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

www.bestattungen-eckhardt.de

Im Trauerfall stehen wir ihnen mit unserer fachlichen Kompetenz einfühlsam zur Seite.

PIETÄT ANTMANN

Inh. Ralph Klein
Tel. 06172-77 75 77
61381 Friedrichsdorf-Hugenottenstr. 85a
www.antmann.de



Abschied muss nicht immer klassisch sein.
– Alternative Formen der Bestattung

Bestattungen und Vorsorge
so individuell wie Ihr Leben.
Sprechen Sie uns einfach an!

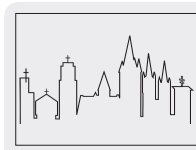
**Bestattungshaus
MEST**

Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

Telefon: 06172/ 23324
www.bestattungshaus-mest.de

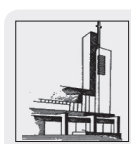
Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

PFARREI ST. MARIEN



**Kath. Pfarrei St. Marien
Bad Homburg/
Friedrichsdorf**
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



**Kath. Kirche Herz Jesu
Gartenfeld**
Gartenfeldstraße 47

Sonntag, 31. Januar
11 Uhr Eucharistiefeier



**Kath. Kirche Heilig Kreuz
Gonzenheim**
Auf der Schanze 24



**Kath. Kirche St. Johannes
Kirdorf**
Am Kirchberg 2

Samstag, 30. Januar
18 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 31. Januar
9.30 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Sonntag, 31. Januar
9.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier



**Kapelle der
Maria-Ward-Schule**
Weinbergsweg

 WIR GEDENKEN

NACHRU F

Die Stadt Friedrichsdorf trauert um ihren Stdtltesten

Herrn Norbert Becker

der am 18. Dezember 2020 im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Der Verstorbene gehörte seit April 1997 bis heute dem Ortsbeirat Seulberg an. Von April 1997 bis März 2001 hatte er die Funktion des stellvertretenden Ortsvorstehers inne. Von Mai 2001 bis März 2011 nahm er mit großem Engagement die Aufgaben des Ortsvorstehers wahr.

Seit März 2008 war Herr Becker zudem stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher für das Ortsgericht Seulberg.

Im Mai 2004 wurde dem Verstorbenen der Ehrenbrief des Landes Hessen ausgehändigt und im November 2017 wurde er zum Stdtltesten ernannt.

Uneigenntzig und mit Engagement setzte sich Herr Becker für die Belange der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger ein.

Die Stadt Friedrichsdorf wird dem Verstorbenen ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

Friedrichsdorf, im Januar 2021

Für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichsdorf	Für den Magistrat der Stadt Friedrichsdorf
Karl Günther Petry Stadtverordnetenvorsteher	Horst Burghardt Bürgermeister



Geliebt und unvergessen

Peter Menger

* 22.04.51 † 25.01.20

Du fehlst uns
Karin & Sandra





*Still und leise ging ich als Engel auf meine Reise.
Ich werd stets bei Euch sein,
vergesst mich nicht
ich war doch so klein.
Wenn Ihr fragt wo ich nun bin...
ganz tief in Eurem Herzen drin*

Sabrina Zander

* 27. April 1981 † 08. Januar 2021

Sie hat für Ihre Liebe zu uns
am Leben festgehalten
Dafür danke ich Ihr

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Papa

Siegfried Zander, Brningstr. 11 61350 Bad Homburg

Wir nehmen Abschied von

Walter Falkenstein

* 22.02.1942 † 19.01.2021



In stillem Gedenken
Inge Falkenstein
und Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 02.02.2021 um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Ober-Erlenbach statt.

An Stelle von Blumenschmuck bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende für das Hospiz St. Barbara DE36 5125 0000 0001 1305 10 Kennwort: Walter Falkenstein



*Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Hermann Hesse*

In Liebe und dankbar für die Zeit, die wir hatten,
nehmen wir Abschied von

Ursula (Uschi) Johanna Keller, geb. Meier

*17.05.1938 in Frankfurt am Main †17.01.2021 in Bad Homburg v.d.H.

Die von ihr gewünschte Seebestattung wird im engsten Kreis erfolgen.

Peter, Ottilie und Familie Jäger

Peter Keller, Rathenaustraße 18a, 63067 Offenbach

Gedanken - Augenblicke,
sie werden uns immer an Dich erinnern
und uns glücklich und traurig machen
und Dich nie vergessen lassen.



Kurt Wagner

* 23.11.1931 † 9.1.2021

Du bist immer in unserem Herzen

Maria Wagner
Ursula Wagner
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Mit Dir ging ein wertvoller Mensch von dieser Welt.
Wir werden Dich sehr vermissen.

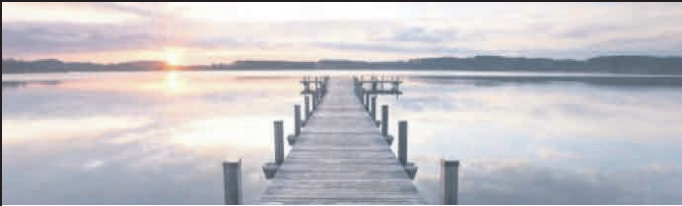
Rainer Dmoch

* 22.04.1941 † 13.01.2021

Ruhe nun in Frieden.
Lisa Staus
Jochen und Sven Staus
Heike und Holger Fritz

Wir bedanken uns herzlich bei der kumenischen Diakoniestation Friedrichsdorf, dem Hospizdienst Friedrichsdorf e.V. sowie allen Personen, die Herrn Dmoch auf seiner letzten Wegstrecke begleitet haben.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 04.02.2021 um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Friedrichsdorf-Köppern statt.



Jeder muss das Ufer, an dem er lebt, verlassen,
aber der Weg über das Wasser ist eine Heimkehr.

Hans-Jürgen Hlzner

* 07.03.1943 † 10.01.2021

In tiefer Liebe und Dankbarkeit
Deine Ehefrau Renate Georg

Christiane und Helmut Günther
deine Freunde Gudrun und Charly Kobus

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis auf dem Waldfriedhof in Bad Homburg statt.



 DANKSAGUNG

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt, ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.

DANKSAGUNG

Karla Prinz

geb.: Dalheimer
† 06.12.2020

Es ist schwer, einen geliebten Menschen so plötzlich und unerwartet zu verlieren. Trstend ist es aber zu wissen, dass viele Menschen ihr so viel Freundschaft, Liebe und Achtung entgegengebracht haben. Wir danken allen, die ihre Anteilnahme und ihr Mitgefühl zum Ausdruck gebracht haben.

Besonderen Dank gilt Pfarrerin Guest für ihre einfhlbaren und treffenden Worte.

**Norbert Prinz
Harald und Karola Junck** geb. Prinz

Friedrichsdorf, im Januar 2021



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN





ANKÄUFE

ANKAUF

von Designklassikern, Möbel und Kunstobjekten des 20. Jahrhunderts

- Vitra, Knoll, Herman Miller
- Cassina, Fritz Hansen
- Druckgrafiken und Gemälde
- Dänische und skandinavische Teakholz Möbel u. v. m.

Ursula Hornung

Telefon: 06195 63797

Ehepaar sucht Wohnmobil. Hersteller ist nicht von Bedeutung, bitte alles anbieten, wir freuen uns auf ihren Anruf, Familie Braun.
Tel. 0151/22604508

Ehepaar sucht Oldtimer. Hersteller ist nicht von Bedeutung, bitte alles anbieten, wir freuen uns auf ihren Anruf, Familie Braun.
Tel. 0151/22604508

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise!
Tel. 0173/9889454

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art.
Tel. 06074/46201

Der seriöse Sammler kauft Briefmarkensammlungen und Nachlässe. Sofortige Zahlung.
Tel. 0152/36363881+06172/2657173

Privatsammler sucht Briefmarken u. Münzsammlungen aus Deutschland, Europa, Asien usw.
Tel. pri. 0611/524382 oder 0172/6140426

Suche von Zeppelin Luftfahrt Fotos, Fotoalben, Postkarten, Medaillen u. Abzeichen.
Tel. 06126/9514982

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten und Modeschmuck, von seriösem Sammler und Barzahler gesucht. Auch Sa. + So. Doerr,
Tel. 06134/5646318

Sofortkauf: Pelze wie auch Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Puppen, Schallplatten, Möbel, Teppiche, Silberbesteck, wie auch Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold/Bruchgold, Modeschmuck, Bernstein, Taschenuhren, Gardinen u. Tischdecken Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt u. Wertschätzung. 100% seriös, zahle in bar. Tägl. von 7 - 21 Uhr auch an Feiertagen.
Tel. 069/97696592

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Silber/Alt- + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Perlen, Kleider, Eisenbahnen, Kroko/Leder-Taschen, Schreibmaschinen, Zinn, Taschenuhren, Teppiche, Puppen, Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsauflösungen. Kostenlose Hausbesuche. Täglich von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar. Korrekte Barabwicklung.
Tel. 069/46095562

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design
Tel. 069/788329

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So.
Tel. 069/89004093

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!

Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Ankauf von: Pelzen, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Perrücken, Zinn, Krüge, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Bernsteinschmuck, Teppiche, Porzellan, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen. Auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wertschätzung. Zahle absolute Höchstpreise. 100 % seriös und disret. Barabwicklung vor Ort. Von Montag - Sonntag von 8 - bis 20 Uhr.
Tel. 06104/9879903

Sammler kauft: Bilder, Silber aller Art, Vasen, Uhren, Porzellan, Spiegel, Lampen, Altgold, Zahngold, Münzen, Bruchgold, Goldschmuck, Modeschmuck, Bernsteine, Pelze u. Nerze, Antiquitäten, Messing, Bronze, Zinn, Bleikristall, Schreib- u. Nähmaschinen, Teppiche, Bücher, Hausauflösung. Gerne alles anbieten. Kostenlose Anfahrt u. sofortige Bezahlung. Einfach und unkompliziert. Tägl. 8 - 20 Uhr.
Tel. 069/20168617

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelnbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsauflösungen. Komplette Nachlässe. Alt,- Bruch,- Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung.
Tel. 069/27146025

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent!
Tel. 069/89004093

Suche Atmos oder Tischuhren von Jaeger le Coultre zu kaufen.
Tel. 06173/63155

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort
Tel. 0611/13700494

Haushaltsauflösungen und hochwertige Nachlässe gesucht.

Antiquitäten Nachlässe und Sammlungsauflösungen. Alte Gemälde, Porzellan, Möbel, Orientteppiche, Zinn, Bestecke. Ihr Ansprechpartner: Herr Bursch
Tel: 069/59673040.
Gutachter für Schmuck und Diamanten (DGemG)
Schultheißstr. 11, Wiesbaden
www.kunsthandel-bursch.de



AUTOMARKT

Ehepaar sucht Wohnmobil. Hersteller ist nicht von Bedeutung, bitte alles anbieten, wir freuen uns auf ihren Anruf, Familie Braun.
Tel. 0151/22604508

Ehepaar sucht Oldtimer. Hersteller ist nicht von Bedeutung, bitte alles anbieten, wir freuen uns auf ihren Anruf, Familie Braun.
Tel. 0151/22604508

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen

03944-36160-www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Garage (Einzel oder Doppel) zum Kauf in Friedrichsdorf (vorzugsweise in Seulberg) gesucht. Bitte alles anbieten, gerne ohne Makler.
Tel. 0171/7708912

TG-Stellplatz zu verm., Oberursel, Hohemarkstr. 24, 68,- € mtl.
hv@nikot.de, Tel. 06174/9529168

Suche Garage zu mieten in Kelkheim-Ruppertshain und Umgebung. Mindestdurchfahrthöhe 2,30 m.
Tel. 0160/98244043

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461
pauzei@web.de

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf
Tel. 06401/90160



KENNELNERN

PARTNERSCHAFT

Mit Herz und Seele in den Frühling. Welcher ehrliche, gebildete Mann zw. 70-80 Jahren wünscht sich ein harmonisches Miteinander an der Seite einer kultivierten, weltoffenen, bodenständigen Frau? Gerne würde ich mich mit diesem Herren verabreden.
Chiffre OW 0403

Ich bin Ihr Glück. Gentleman mit Herz, Hirn, Humor (54 J., attraktiv) sucht eine großzügige, solvente und finanziell unabhängige Dame (gern älter) für ein Leben in Vertrauen, Glück, Liebe voller Lebensfreude.
E-Mail: harmonie2077@icloud.com

PARTNERVERMITTLUNG

Ich, Doris, 71 J., verwitwet, bin eine ruhige Frau, ich habe e. gute Figur (etwas vollbusig), bin eine gute Köchin u. Hausfrau, ich lebe hier ganz allein, habe nur eine kleine Rente, eig. Auto und wäre jederzeit umzugsbereit. Ein ebenso einsamer Witwer bis 85 J., wäre d. Richtige für mich. Bitte rufen Sie heute noch an pv
Tel. 0151 – 62913877

➤ **Carola, 61 J.,** bin hübsch anzusehen, romant. u. zärtlich, eher häuslich u. liebe die Natur. Wir können ja nicht ausgehen, wie soll ich Dich finden? Ruf üb. pv an, damit wir die Einsamkeit nicht länger ertragen müssen. Ich fahre gerne Auto u. könnte Dich kurzfristig besuchen, damit wir alles besprechen können.
Tel. 0162-7939564

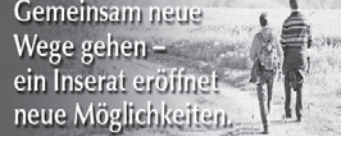
Ich Margot 75 Jahre, bin eine gutaussehende, charmante Witwe. Das Schicksal hat mich nicht verwöhnt, in dieser schwierigen Zeit sehne mich sehr nach Liebe, Wärme u. Geborgenheit. Ich bin nicht ortsgelunden, koche sehr gern u. gut und habe e. kleines Auto. Welchen lieben Mann darf eine gute Frau sein. pv
Tel. 0170 – 7950816

➤ **Margit, 67 J.,** hübsche Witwe, bin aufgeschlossen u. in meiner Art ganz angenehm. Sehne mich nach e. lieben Gefährten, mit dem ich wieder alles teilen kann. Wenn Sie ein ehrl., ordentl. Mann bis 80 J. sind, dann sind Sie in mein Herz eingeladen. Melden Sie sich üb. pv u. geben Sie unserem Glück eine Chance.
Tel. 0176-43632696

Ich, Barbara, 79 Jahre, seit kurzem verwitwet, suche einen guten, ehrlichen Mann (Alter egal) üb. pv, hier aus der Gegend. Ich habe eine schlanke, schöne Figur, bin fleißig, zärtlich, häuslich, e. gute Autofahrerin, Köchin u. saubere Hausfrau. Ich bin nicht anspruchsvoll, möchte einfach wieder für jemanden da sein.
Tel. 0160 – 97541357

➤ **Karin, 72 J.,** verwitwet, bin genauso nett wie ich aussehe, mit meinem Auto flexibel u. weil ich keine Kinder habe, bin ich an nichts u. niemanden gebunden. Doch die Einsamkeit bedrückt mich. Wünsche mir nichts sehnllicher als e. lieben Mann, zu dem ich kommen kann. Ihr Anruf üb. pv ist unser Glück.
Tel. 0176-34498341

Gemeinsam neue Wege gehen – ein Inserat eröffnet neue Möglichkeiten



VOR CORONA HAB ICH GESAGT, ICH VERMISSE NICHTS ... ABER JETZT WEISS ICH ES BESSER, ICH WÜNSCHE MIR HARMONIE + LIEBE! M A R L I E S, 70 Jahre jung und 1.67 groß. Ich möchte unsere Freizeit „MIT SONNIGEN TAGEN PFLASTERN“. Ich bin eine schöne, jugendliche, gesunde, niveauvolle, spontane Frau hier aus der Region mit zierlicher Figur, zarter, junger Haut und strahlenden, liebevollen Augen. Ich könnte Sie mit meinem Auto abholen und zu einem gemütlichen Essen bei mir einladen, auf das in meinem schönen Haus wieder Lachen und Liebe wohnen. Ich mag kleine Städtereisen, Schwimmen und mich um mein Pferd kümmern und außerdem liebe ich romantische Stunden, dem Glück in die Augen sehen, dann prickelt es in meinen Adern und zärtlich nehmen wir uns bei der Hand. Bist „DU“ auch allein und JUNG IM HERZEN, möchtest du zusammen die reifen Jahre liebe- u. verständnisvoll leben? Ja, dann rufe bitte gleich an, Tel. 06103 / 485656, auch Sa. u. So., o. schr. an: Wir Zwei, 63280 Dreieich. Postf. 501152.



Bei uns finden Sie bestimmt Ihr neues Glück!!!





BETREUUNG/PFLEGE

Wir suchen ab sofort eine Betreuung (Minijob) für unseren Sohn (20), der im Rollstuhl sitzt. Pflege wird l.d.R. von einem Pflegedienst übernommen. Arbeiten beinhalten: Gesellschaft leisten, einkaufen, kochen. Arbeitszeiten sind Samstag und Sonntag und in den Hess. Schulferien auch wochentags. Wenn wir verreisen, müssten Sie auch hier übernachten. Unser Sohn ist sehr interessiert, seine Hobbies sind: Geschichte, Fußball und Computerspiele. Wir wohnen in Oberursel. Wir freuen uns über Ihren Anruf unter:
Tel. 0172/7490546 oder 06171/699874

Erfahrene Frau bietet 24.-Std-Betreuung/Pflege an. Kontakt:
Tel. 01577/4294884

Für unsere 83-jähr. Mutter suchen wir eine zuverlässige, freundliche Hilfe beim Einkaufen, Spazierengehen und Arztbesuchen in Oberursel. 2-3 St. pro Woche, PKW erforderlich.
Tel. 0178/1377445



Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben

„24 Stunden Betreuung“ professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com





PROMEDICA PLUS
Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus



Liebevoll. Zuhause. Betreut.

www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539



Brinkmann®

PFLEGEVERMITTLUNG

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
Tel. 06172/287495

Für unsere Eltern, nettes Senioren-Ehepaar in Hofheim (85 J.), suchen wir eine freundliche, deutschsprachige Betreuungskraft mit Führerschein zur Alltagsunterstützung. Flexible Zeiteinteilung Mo-Mi, ca. 7-9 Std./Woche, bevorzugt vormittags. Auto ist vorhanden.
Tel. 0179/4679006
lars.oliver.kirchhoff@web.de



IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIEN-GESUCHE

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung.
Tel. 0172/6851000

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burg-holzhausen.
Tel. 0172/6851000

Ehepaar mittleren Alters sucht für den Altersruhesitz in Bad Homburg: Grundstück ab 1.000 m² mit oder ohne Haus.
Tel. 0160/92033824

Kleine Familie (Eltern, Tochter, Großmutter) sucht Haus für Mehrgenerationenwohnen in Kelkheim, Bad Soden, Königstein, Kronberg, Oberursel, Bad Homburg etc.
Tel. 0151/21249286

Belohnung! – Architekt sucht Grundstück/Abriss oder EFH/ETW, jede Größe – HTK/MTK/Rhein-Main.
Tel. 0170/5750232

Junge Familie aus Oberursel/Weißkirchen sucht Haus mit Garten zum Kauf. Gerne auch mit weiterer Nutzung durch Eigentümer/Wohnrecht bis zu 3 Jahren. Wir freuen uns über jeden Hinweis! Tel. 0176/36369580

Reichlich Geld haben wir nicht (Mann, Frau jenseits der Sechzig), aber reichlich Lebenserfahrung, Bildung und Anstand. Und viele, viele Bücher gelesen. Altmodisch, oder? Und kreative Berufe, in denen wir gut sind. Es gibt gute Gründe, warum wir wenigstens ca. 70 m² brauchen und keine oder sehr wenige Treppenstufen. Wohnort zur Zeit: Bad Homburg. Ich freue mich von Ihnen zu hören.
Chiffre OW 0404
Tel. 0178/6843004 (Mailbox)

Suche Haus von Privat.
Tel. 0152/59346776

Familie (2 Erw. + 1 Kind) sucht Eigentumswohnung von Privat, 3-4 Zimmer, ca. 70-100 m².
Tel. 0176/24034689

Für unser Familienglück suchen wir ein Haus (mind.160 m², kein RH) zur Miete oder Kauf oder ein Grundstück, zentral in Neu-Anspach, Wehrheim (inkl. Obernhain) und Usingen.
Tel. 0177/6883726
helenarnold@web.de

Ich suche in Bad Hg einen kleinen Raum oder Keller von Privat zu mieten.
Tel. 0163/6910747

Wir sind eine Oberurseler Familie und suchen ein Haus oder einen Baugrund in Oberursel. Sofort oder flexibel bis 2022. Bis 1,2 Mio. €.
Tel. 0162/7369599

Suche von Privat. Wohnung oder Haus, 130-140 m². Möglichst barrierefrei in ruhiger Lage in Friedrichsdorf zur Eigennutzung in ca. 5-7 Jahren. Derzeitiger Eigentümer kann Immobilie bei Interesse auf Mietbasis weiter nutzen.
Tel. 0174/9882085

Familie mit 4 Kindern sucht geräumiges Haus zum Kauf ab 5 Zimmer in/um Glashütten. Tel.0170/4731687
E-Mail: mlfrmm888@gmx.de

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach.
Tel. 0175/9337905

Kl. Familie sucht Haus/Villa in Königstein, Kronberg bzw. Bad Soden bis 2,5 Mio. Euro. Diskretion zugesichert. Bitte keine Makler,
Tel. 0171/8954565

Von privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf.
Tel. 06174/931191

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

107 m², mit Balkon und guter Aussicht. Zwei Einheiten verbunden miteinander. Dementsprechend zwei Bäder und zwei Toiletten und zwei Ausgänge. Stauraum in Keller und Dachgeschoss in Oberursel. Parkplätze ausreichend. Preis 499.000,- €. Privatverkauf, kein Makler.
Tel. 0173/7776688

Privat: Bad Homburg, 3 Zimmer ETW, kl. Anlage, ruhig, 10 Min. City/ Kurpark/S-Bahn, großzügig geschnitten, 122 m², Balkon, Keller, Aufzug, TG-Stellpl., 599.000,- €. Chiffre OW 0402

GEWERBERÄUME

Direkt vom Eigentümer: Büro od. Praxisräume zu vermieten. 130 m² in Kelkheim/Münster, Neubau mit Aufzug, Klimaanlage, Computer verkabelt und vieles mehr.
Tel. 06195/4397

Praxisräume für Psychotherapie gesucht, gerne auch sharing. Angebote unter
Tel. 0172/6866470

Werbung, Marketing-Mix, Print, Online.

Wir lassen Sie nicht allein. Wir bieten Ihnen mehr als nur Anzeigenwerbung in unseren Zeitungstiteln. Fragen Sie uns. Wir beraten Sie individuell, offen, transparent und über alle Mediengrenzen hinweg. **Das Einzige, was entscheidet, ist Ihr Erfolg.**

MIETGESUCHE

Wohnung/Haus mit 4-5 Zimmern in HG gesucht! Unsere kleine Tochter freut sich auf einen Garten oder großen Balkon. Miete oder Kauf.
Tel. 0173/3236714
hg-haussuche@gmx.de

Ruhiger Ingenieur, 58, NR, sucht 1,5 bis 2-ZKB mit EBK, Balkon oder Terrasse in Oberursel oder Kronberg, WM bis 750,- €.Tel. 0152/34028202

Suche helle 2 Zi.Wo. mit Balkon/Terrasse und Keller. Ca. 60 m² in Bad Homburg und Umgebung.
Tel. 0176/96160087

Jungingenieur sucht langfristige Mietwohnung bis 700,- € warm in Bad Homburger Umgebung (+15 km) ab sofort. Tel. 0173/2939957

Whg. in HG/Oberursel, max. 750,- €, warm mit EBK, Balkon/Terrasse gesucht. Einkommen + pos. Schufa vorhanden, weibl., 30 Jahre.
mela1202@googlemail.com

Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, könnte genausogut seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.

Henry Ford

Suche für unseren langjährigen Mitarbeiter in unserem Designbüro, 27J. gepflegt ordentlich ruhig NR sehr umgänglich ab sofort eine 1-od. 2 Zi.-Whg. im Raum Königstein/ Umgebung Botta-Design Klaus Botta
Tel. 06174/961188
klaus@botta-design.de

Krankenpfleger (41) und PTA (30) mit 2 Kleinkindern suchen in Königstein u. Umgebung kzfv. 3-Zi.-Wo. Mitarbeit bei Haushalt und Pflege möglich.
Tel. 0173/5615797

Krankenschw., NR, Kronbergerin sucht 2 Zi.-Whg. mit Balkon/Terrasse ab 50m² bevorzugt in Kronberg
Tel. 0175/6781829

Suche Mietwohnung für jungen Malergesellen, Flüchtling, sympathisch, zuverlässig, hilfsbereit, sicheres Einkommen, in Kronberg u. Hochtaunuskreis, bis 600,- Euro warm.
Tel. 06173/5829

Künstler sucht für seine Werke eine Garage zu mieten.
Tel. 0173/6593487

VERMIETUNG

Bad HG-Kirdorf, schöne, helle 2 Zi-Whg, DG, 2. OG, Kü, Bad, 51 m², ab 1.4.2021, 500,- € + NK + KT.
Tel. 0177/7473679

IMMOBILIENMARKT

Jetzt Baukindergeld sichern:
Schöne Wohngegend, schönes Haus,
charmante & geräumige Whg.:
Für Kurzentschlossene:
4 Zimmer-NB-DG-ETW
ca. 93 m² Wfl, 2 Blk, gr. Aufz,
(BA, E-Endbed. 26 kWh/(m²*a),
Strom)
Komplett & schlüsselfertig:
KP 511.500,- € zuzgl. Kfz-Stellplatz
Direkt + ohne Makler:
H & B Wohnbau GmbH
info@hbwohnbau.de
0170 – 220 170 2



Suchen Sie eine
Immobilie?
Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.

Anzeigen-Hotline
(06171) 6288-0

Mehr Sicherheit
und weniger Vandalismus

Bad Homburg (hw). Die Kommunalwahl am 14. März bietet den Bürgern der Innenstadt auch die Chance, einen neuen Ortsbeirat für ihren Stadtteil zu wählen. Die Mitgliederversammlung der FDP Bad Homburg stellte dafür eine Liste auf. Wolfgang Hottejan, der die Freien Demokraten bereits in den vergangenen Jahren im Ortsbeirat vertreten hat, wird die Liberalen erneut als Spitzenkandidat in die Kommunalwahl führen. Karin Plumpe, Lutz Goldammer und Dr. Rudolf Pietzke komplettieren die Liste. Schwerpunktmäßig hatten sich die Freien Demokraten im Ortsbeirat Innenstadt bisher für die Themen Sauberkeit, Sicherheit und Wohlfühlen für alle im Ortsteil lebenden Menschen eingesetzt. „Sauberkeit bedeutet für uns, dass wir im Innenstadtbereich, in unseren schönen Parkanlagen und in den öffentlichen Gebäuden die durch Unachtsamkeit und Vandalismus entstehenden Schäden und Müll durch mehr Kontrolle, Aufklärung und Ordnungsmaßnahmen deutlich verringern – besser – noch beseitigen wollen“, sagt Wolfgang Hottejan, der auch Mitglied des FDP-Vorstands ist. Die regelmäßigen Berichte von Vandalismus in der Innenstadt müssen aus der Sicht der Freien Demokraten ein Ende finden. Auch

das Thema Sicherheit spielt für die Liberalen in dem Zusammenhang eine wichtige Rolle. „Wir haben hier ein Problem, denn das Sicherheitsgefühl vieler Bürger hat in den letzten Jahren leider gelitten“, so Hottejan. „Aggressives Verhalten von Gruppen und Einzelpersonen und rücksichtslose Teilnehmer im Straßenverkehr sind nicht tolerierbar. Wir brauchen sichere Wege für Fußgänger, Fahrradfahrer und Autofahrer. Gegenseitige Rücksichtnahme und Einhalten der Vorschriften hilft allen, sich sicher zu bewegen.“ Das gilt aus Sicht der Freien Demokraten nicht nur für die Teilnahme am Straßenverkehr, sondern auch für die Infrastrukturplanung. „Wer das Fahrrad gegen das Auto auspielen möchte, begeht einen großen Fehler“, sagt Hottejan. „Unsere Innenstadt muss für jeden Verkehrsträger attraktive Routen bieten, die keinen benachteiligen und jedem genug und vor allem sicheren Platz einräumen.“ Nicht zuletzt wollen die Freien Demokraten, dass Bad Homburg neben seinem teilweise noch typischen Kurstadtcharakter eine moderne wirtschaftliche Stadt bleibt, die auch nach der Krise wieder Platz für die verschiedensten Charaktere und Ideen bietet.





Fritz: Ach, ist das trostlos! Hoffentlich ist dieser dunkle Januar bald rum. Morgens beim Aufstehen noch dunkel, am Nachmittag zur Teestunde auch wieder dunkel und noch dazu kalt und nass. Einfach deprimierend.

Philipp: Recht hast du, Fritz. Und nichts, womit man sich ablenken könnte. Nicht einmal ins Museum kann man mehr gehen, um geniale Erfindungen zu bewundern.

Ursel: Aber Philipp, das kannst du doch längst online machen. Geht fast in jedem Museum.

Fritz: Online, online, alles online. Ich kann's nicht mehr hören. Online-Diskussionen, Neujahrsempfänge, Unterricht, Wahlen und sogar Heringe und Grünkohl werden online verspeist. Fehlt nur noch, dass ich online meine Champagnerluft schnuppern soll.

Ursel: Wie sieht's denn mit Online-Impfen aus? Da wären wir die Schnellsten der Welt und machen den Israelis eine lange Nase. Kannst du da nichts erfinden, Philipp?

Philipp: Auch der Erfindungskunst sind Grenzen gesetzt.

Ursel: Kannst du dir dann wenigstens was gegen diese dunkle, kalte Jahreszeit ausdenken?

Philipp: Das haben die Männer von der AG Orion doch schon in Homburg gemacht. Die gucken vom finstersten Ort der Stadt aus in das hellstrahlende Licht des Sternhimmels.

Fritz: Es gibt eben Dinge, die gehen nur in

meinem Homburg. Wer sonst kann sich schon eine so luxuriöse Sternwarte leisten?

Ursel: Die Eskimos in der Ostantarktis. Die hatten sogar das Luxus-Kuppel-Sternruicker-Modell lange vor Bad Homburg.

Fritz: Du bist ja nur neidisch.

Philipp: Können solche Kuppeln nur da gebaut werden, wo es finster und eiskalt ist?

Fritz: Unsinn!

Ursel: Wenn du denkst, ich bin neidisch – da kann ich doch nur lachen. Acht Bürgermeister buhlen um die Stimmen meiner Orscheler. Wer weiß, was die sich noch alles für tolle Versprechungen einfallen lassen: ein Naturschwimmbad im Maasgrund vielleicht, einen Golfplatz im Bommersheimer Feld, ein Jazzfestival mit großen Stars.

Fritz: Womöglich noch ein Wimbledon-Turnier – bei dir piepst's wohl!

Ursel: Äh, Fritz, das habt ihr doch schon. Willst du's abgeben?

Fritz: Grummel.

Philipp: Meine Friedrichsdorfer haben auch fünf Kandidaten. Wissen denn die Bürger bei dieser großen Auswahl überhaupt noch, wen sie wählen sollen?

Ursel: Dafür hängen doch die vielen schönen Plakate in allen Farben da. Wenigstens die bringen etwas Heiteres – zumindest farblich gesehen – in den dunklen Winter-Alltag. Und jeder darf die Farbe wählen, die ihm am besten gefällt.

Fritz: Na, bravo!

Bauen · Wohnen · Garten
renovieren · gestalten · leben

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Schutz für den Putz
Direkt streichen geht schneller, aber auf der Langstrecke siegt oft die Tapete

(djd). Putz, Farbe und nichts dazwischen: Bei Neubauten und Renovierungen wird heute oft auf die Tapete verzichtet, denn glatte Wände gelten als modern. Doch das Streichen auf den nackten Putz hat Nachteile. Denn ungeschützt ist die Wand sehr empfindlich, bekommt schnell Macken oder Streifen. Außerdem muss der Putz nach einer gewissen Zahl von Anstrichen abgeschliffen und erneuert werden. Eine praktische und schöne Alternative zur „nackten“ Wand können Glattevlies-Tapeten sein, etwa aus der Kollektion Variovlies von Erfurt. Sie sehen aus wie eine gestrichene Putzwand, sind aber viel robuster und können auch Setzrisse in Neubauten kaschieren. Man kann darauf streichen, Rollputze und Kreativtechniken anbringen und bei Bedarf alles einfach wieder abziehen. Infos gibt es unter www.erfurt.com.

Baumstumpfenentfernung mit Wurzelstock durch Fräsen. Tel. 06171/6941543
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

www.taunus-nachrichten.de
Wir sind für Sie da

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Ofenstudio
Bad Vilbel GmbH
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

**Festpreisgarantie!**
Haushaltsauflösungen
Entrümpelung
Ausräumen v.
Messi-Wohnungen
Mobil: 0152 - 366 851 56
www.ks-facilityservices.de

ZÖLLER & JOHN
Maler- und Anstreicherbetrieb
Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung



Unser Leistungsprogramm – jetzt zum Winterpreis:
Spezial Fassadenanstrich · Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz · Malerarbeiten · Wärmedämmung
Tapezierarbeiten · Trockenbau · Brandschutz
Am Salzpfad 19 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 · Handy 0171-7828192 · Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de · www.zoeller-u-john.de

Haus des Monats | Januar



Willkommen Zuhause!

INDIVIDUELL · MASSIV · STEIN AUF STEIN

WETON MASSIVHAUS
www.weton.de

WETON Massivhaus GmbH
Elzer Straße 22-24 · 65556 Limburg-Staffel · Telefon 06431 9122-222



Sie suchen einen zuverlässigen und professionellen Winterdienst?

Wir sind Ihr Profi für die Region Oberursel/ Bad Homburg



Oberurseler Winterdienst

St. Georgshof
61440 Oberursel

Telefon: 0 61 71 / 45 01
Mobil: 0 15 1 / 40 06 57 98
Fax: 0 61 71 / 97 18 92

E-Mail: info@oberurseler-winterdienst.de
www.oberurseler-winterdienst.de

* Angebot: Winterdienst (Fläche bis 20 m²), von 1. November bis 31. März, einmalig nur 219,90 €

Trauercafé geöffnet

Hochtaunus (how). Trauernde haben meist einen langen, schweren Weg vor sich. Über die Trauer zu sprechen, sie mit anderen zu teilen, kann helfen, sie zu verarbeiten. Deshalb bieten die Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus und der Bad Homburger Hospiz-Dienst einen offenen Trauerkreis an. Betroffene haben die Gelegenheit, sich miteinander und mit geschulten Trauerbegleitern auszutauschen – kostenlos und unverbindlich. Das Trauercafé im Gemeindehaus in Neu-Anspach, Hans-Böckler-Straße 1, ist am 2. Februar und an jedem ersten Dienstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr geöffnet, coronabedingt wird um Anmeldung gebeten bei der Hospizgemeinschaft Arche Noah unter Telefon 06174-6396692 oder beim Bad Homburger Hospiz-Dienst unter Telefon 06172-8686868.

Thema: Die Vereine

Bad Homburg (hw). Der Oberbürgermeister-Kandidat der SPD, Dr. Thomas Kreuder, lädt für Sonntag, 31. Januar, um 17 Uhr zum „Treffpunkt“ in Form einer Zoom-Videokonferenz ein. Thema sind die Vereine. „Einer meiner Schwerpunkte ist ‚Offene Stadtgesellschaft und gute Nachbarschaft‘. Eine offene und lebendige Stadtgesellschaft braucht die aktive Beteiligung aller. Unsere vielfältigen Vereine mit ihrem Engagement tragen entscheidend zum sozialen wie kulturellen Leben in Bad Homburg bei“, sagt Kreuder. Den Link zur Videokonferenz gibt es im Internet unter <https://thomas-kreuder.de/treffpunkt-2/>.

Konzertabsage

Bad Homburg (hw). Wegen der aktuellen Corona-Lage sagt der Kulturkreis Taunus-Rhein-Main zwei Veranstaltungen im Kurhaus ab. Das betrifft den Klavier-Abend mit Malin Goslar, der am 2. Februar stattfinden sollte, und den Duo-Abend mit Manuel Lippstein und Natalia Avella-Ramirez am 16. März. Beide Konzerte werden nachgeholt. Entsprechende Termine und Informationen werden noch bekannt gegeben.



Christine Zwermann-Meyer (l.) zieht Bilanz zum turbulenten Jubiläumsjahr in der „Lochmühle“. Zu Gast sind Claudia Kott, Corinna Bosch und Hans-Dieter Hillmoth vom CDU-Arbeitskreis „Lebenswerter Taunus“. Foto: CDU

„Mit blauem Auge davongekommen“

Hochtaunus (how). Als der Freizeitpark „Lochmühle“ 2020 seine Tore schloss, atmete Christine Zwermann-Mayer (58) spürbar auf: „Unsere Jubiläums-Saison war die anstrengendste in den 50 Jahren.“ Trotz siebenwöchiger Corona-Schließung strömten immerhin 200 000 Besucher in den Park: „Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen.“ Im Gespräch mit dem Arbeitskreis „Lebenswerter Taunus“ der CDU Hochtaunus zog die Park-Chefin Bilanz: „Ohne die Unterstützung der ganzen Familie hätten wir die schwere Zeit nicht durchgestanden.“ Der CDU-Vorsitzende im Hochtaunus, Markus Koob, hatte den Arbeitskreis ins Leben gerufen. Hans-Dieter Hillmoth, der neue Arbeitskreis-Vorsitzende, hatte die erste Sitzung in die „Lochmühle“ in Wehrheim verlegt: „Bewundernswert, wie die Familie Zwermann-Meyer mit viel Elan die Herausforderungen der Pandemie gemeistert hat.“ Gemeinsam mit Corinna Bosch und Claudia Kott diskutierte er mit Christine Zwermann-Meyer auch über die Zukunft der Attraktivität des Taunus, zu der die Lochmühle kräftig bei-

trägt. Obwohl wegen Corona etwa ein Drittel der Besucher ausblieb, investierte die Familie weiter: „Die Handwerker rückten an – und wir haben einen neuen Eingangsbereich samt moderner WC-Anlage gebaut.“ Christine Zwermann-Meyer berichtete darüber, wie die ganze Familie vor dem Laptop gesessen hat, um die Ansprache von Ministerpräsident Volker Bouffier zu möglichen „Lockdown“-Lockerungen zu hören. „Nur wenig später, am 16. Mai, haben wir dann wieder aufgemacht. In Rekordzeit.“ Gewinner der Corona-Krise waren übrigens die Ponys im Park: „Pony-Reiten durften wir nicht anbieten. Und da haben die es sich den ganzen Sommer auf der Weide gutgehen lassen.“ „Wir wollen kein Disneyland werden“, so Zwermann-Meyer. „Und wenn wir manchmal auch als etwas ‚old school‘ bezeichnet werden, wir bleiben unserer Linie auch in Zukunft treu.“ Auch räumlich können und wollen die Parkbesitzer sich nicht vergrößern. Für den CDU-Arbeitskreis bedankte sich Hillmoth bei der Inhaber-Familie, die er zu den „Motoren des Tourismus im Taunus“ bezeichnete.

Online-Gespräch „Aktion Pflege“

Hochtaunus (how). Die SPD Hochtaunus wird am Donnerstag, 28. Januar, um 19 Uhr ein Online-Gespräch „Aktion Pflege“ anbieten. Die Diskussion wird live auf Facebook übertragen. Bei der Veranstaltung wird es unter anderem um die Feststellung der Situation im Pflegebereich gehen und um die Erörterung der Möglichkeiten, wie Kommunalpolitik darauf einwirken kann. Als Fachreferenten aus dem Bereich Pflege werden Matthias Kantenwein, geschäftsführender Pflegedienstleiter der Diakonie Friedrichsdorf, und Doris Mauczok, Pädagogin und Gerontologin aus Oberursel, teilnehmen. Außerdem stehen in dem Austausch auf kommunalpolitischer Seite Antje Runge, Bürgermeisterkandidatin in Oberursel, Jutta Janda, Bürgermeisterkandidatin in Friedrichsdorf, und Dr. Thomas Kreuder, Oberbürgermeister-Kandidat in Bad Homburg, zur Verfügung. Das Gespräch kann über die Facebook-Seite der SPD Hochtaunus live verfolgt werden. Ein eigenes Facebook-Konto ist dafür nicht notwendig. Interessierte Bürger sind eingeladen, der Diskussionsrunde zu folgen. Auch besteht die Möglichkeit für Zuschauer, Fragen und Anregungen direkt über die Chatfunktion zu äußern.

Junge Frau schwer verletzt

Bad Homburg (hw). Eine 23-jährige Fußgängerin aus Gonzenheim wurde am Freitagabend kurz nach 21 Uhr schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Sie wollte in Höhe der Bushaltestelle Holzhäuser Straße die Frankfurter Landstraße überqueren und wurde dort von einem Auto erfasst. Der 58-jährige Autofahrer fuhr über eine Sperrfläche an einem haltenden Bus vorbei und konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen, als die Frau die Straße überquerte. An seinem Wagen entstand Sachschaden in Höhe von etwa 3000 Euro. Er selbst wurde bei dem Zusammenstoß nicht verletzt. Mehrere Zeugen hatten den Unfall beobachtet.

STELLENMARKT

Wir suchen motivierte Menschen, die unsere Sprache sprechen:

Muttersprachliche Sprachlehrer (m/w/d) für Deutsch

auf freiberuflicher Basis für Unterricht im Taunus und Rhein-Main-Gebiet. Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (Europass C.V.) an:

Berlitz Deutschland GmbH
Hauptstraße 81-85,
65760 Eschborn
jobs.eschborn@berlitz.de
www.berlitz.de

Neue Wege – neue Chancen.

Hier finden Sie den passenden Job.

Hoffmeister Haustechnik GmbH

Heizung • Öl • Gas • Brennwerttechnik
Sanitär • Sanierung • Moderne Bäder
Solartechnik • Wärmepumpen • Brennstoffzelle

Wir suchen ab sofort für die Erweiterung unseres Teams:

Kundendiensttechniker (m/w/d) für Sanitär und Heizung

Es erwartet Dich ein tolles Team und eine übertarifliche Bezahlung, Bonuszahlung, eine betriebliche Altersversorgung, ein Firmenfahrzeug, und ein Mobiltelefon. Also nicht lange warten und **Bewerbungstermin unter 06007-991111** vereinbaren oder schriftlich an:

Hoffmeister Haustechnik GmbH
Benzstraße 4
61381 Friedrichsdorf (Burgholz.)
info@hoffmeister-haustechnik.de

ES IST ZEIT FÜR DEINE VERÄNDERUNG!

Nachhilfelehrer (m/w/d) in Bad Homburg gesucht, flexible Zeiteinteilung!
Tel. 06171 206 2234

Lagermitarbeiter m/w/d für Onlinehandel in Friedrichsdorf gesucht. Bewerbung an: info@auktionshaus-bad-homburg.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort

Pflegefachkräfte u. Pflegehilfskräfte in Voll- oder Teilzeit oder auf geringfügiger Basis (450,-Euro)

Ein Führerschein (Klasse B) ist zwingend erforderlich

- bei uns gibt es keine Teil- bzw. Doppeldienste!
- Modernes Arbeiten mit mobiler Datenerfassung und Dokumentation
- Prinzip: „Fahrzeit ist Arbeitszeit“
- Einsatzzeiten und Arbeitstage sind flexibel planbar
- Wochenendzulagen
- auf Wunsch erhältst du ein Dienstwagen, ab 25 St./wöchentlich, auch zur privaten Nutzung (1% Regelung)

Betreuungs-u. Pflegeambulanz ABP Hochtaunus UG • Hauptstr. 13a (Barrierefreier Zugang Allendörfer Passage) • 61273 Wehrheim
info@betreuungsambulanz.de • Tel. 06081/9858540

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG! Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit oder nach Vereinbarung für unsere diabetologische Schwerpunktpraxis und hausärztliche Praxis gesucht.

Wir bieten: übertarifliche Bezahlung
übertariflichen Urlaub
moderne, große Praxisräume
Unterstützung bei der Weiterbildung

Wir sind: ein freundliches, aufgeschlossenes und motiviertes Team und freuen uns auf Sie !

Bewerbungen schriftlich oder per E-Mail an:
Praxis Dr. med. G. Zerth, Dornbachstr. 30, 61440 Oberursel
E-Mail: cmzerth@gmx.de

Wir suchen zu sofort und unbefristet für den ambulanten Pflegedienst:

Stellv. Pflegedienstleitung (m/w/d)
■ Tätigkeit in Vollzeit (40 Stunden)

Pflegefachkraft (m/w/d)
■ Tätigkeit möglich in Voll- und Teilzeit, 450,- Basis

Senden Sie Ihre Bewerbung jobs.bad-homburg@gda.de oder an GDA Rind'sches Bürgerstift, Gymnasiumstr. 1-3, 61348 Bad Homburg Marina Jovicic, Tel. 06172/891-848
www.gda-karriere.de

DER PARITÄTISCHE UNTERSPITZENVERBAND

GDA

Migräne- und Kopfschmerz-Klinik Königstein
Die Kopfschmerz-Spezialisten

Die Migräne- und Kopfschmerz-Klinik Königstein sucht ab sofort zur Verstärkung ihres engagierten Teams eine/n freundliche/n und flexible/n

Reinigungsmitarbeiter (m/w/d) in Teilzeit

Die Migräne- und Kopfschmerzklinik Königstein ist eine Klinik für stationäre Vorsorgeleistung, Rehabilitations- und Krankenhausbehandlung auf dem Gebiet der Migräne- und Kopfschmerztherapie.

Wir erwarten Engagement für unsere Patienten. Jeder Mitarbeiter unserer Klinik ist für unsere Patienten Ansprechpartner.

Was Sie mitbringen:

- die Bereitschaft, unsere hygienischen Anforderungen zu lernen und umzusetzen
- freundliches Auftreten, Zuverlässigkeit und Flexibilität
- selbstständiges Arbeiten und Teamfähigkeit

Was wir bieten:

- ein interessantes Tätigkeitsfeld
- geregelte Arbeitszeiten von Mo. – Fr.: 6.00 – 12.30 Uhr alle 4 Wochen Sa.: 6.00 – 12.30 Uhr
- ein gutes Betriebsklima
- ein engagiertes und aufgeschlossenes Team, das sich auf Sie freut.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung an die untenstehende E-Mail-Adresse.

Für weitere Informationen oder Fragen steht Ihnen gerne Frau Beate Steffen unter 06174-29040 zur Verfügung.

Ihr Kontakt:
personal@migraene-klinik.de
Migräne- und Kopfschmerzklinik Königstein
Ölmühlweg 31 · 61462 Königstein
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Neue Dusche in 2 Tagen!

nur vom Spezialisten für Ihre Dusch- und Badsanierung

Vorher

Nachher

• Fugenlos
• Schnell
• sauber

Wir bauen auch Ihre Wellness-Oase!

Schicken Sie uns Fotos und einen Grundriss vom Bad zu und wir erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Angebot!
info@bad-heizung-vida.de

me. Torsten Vida GmbH
Dieselstr. 22 | 61191 Rosbach
www.bad-heizung-vida.de

Oder anrufen und einen Termin vereinbaren. Gerne erfolgt die Beratung auch bei Ihnen zu Hause. **Tel.: 06003 - 76 77**

Torsten Vida
Heizung & Bäder

www.duschking.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 0 61 72 - 76 36 20

AUKTIONSHAUS
Oberursel

Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Die **Bad Homburger Woche**
im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

LUNA Y SOL

TAPASBAR

WINTERGARTEN & CERVECERIA

- Abholung / Drive-In & Lieferung täglich 17-20 h
- Im Februar 10% Lockdown-Nachlass auf jede Bestellung
- Gutscheine unter **www.zmyle.de**

Louisenstr. 114 • 61348 Bad Homburg • Tel. 06172 - 17 16 17
tapas@luna-y-sol.de • **www.facebook.de/lunatapas**

FITNESSSTUDIO GESCHLOSSEN!

Ich als Personal Trainerin biete Personal Training + Ernährungsanalyse an. Wir trainieren bei Dir oder in der Natur. Neues Jahr und Ziel mit mir gemeinsam erreichen.
Tel. 0171/8240744

Postkarten werben für Hofläden

Landpartie.de
Einkaufen. Erleben. Entdecken.

Zur Bewerbung der Höfe und Direktvermarkter hat das Amt für den ländlichen Raum des Hochtaunuskreises eine Postkartenkampagne ins Leben gerufen. Auf acht verschiedenen Postkartenmotiven finden sich stimmungsvolle Impressionen aus der Region wieder. Sie sollen Verbraucher zum Einkauf auf den Höfen und bei Direktvermarktern animieren. Die Postkartenaaktion ist als Folge-Maßnahme zur Neugestaltung der Webseite **www.landpartie.de** zu verstehen. Auf der Webseite werden rund 280 Betriebe mit etwa 80 Hofläden vorgestellt. Ziel ist es, das Bewusstsein der Verbraucher für die regionalen und saisonalen Erzeugerprodukte zu schärfen und die in der Region vorhandenen Möglichkeiten, direkt beim Erzeuger, die Umwelt schonend und transparent einkaufen zu können, bekannt zu machen. Die Postkarten können beim Amt für den Ländlichen Raum per E-Mail an **alr@hochtaunuskreis.de** angefordert werden oder liegen beispielsweise beim Taunus-Informationszentrum aus. Foto: Hochtaunuskreis

Sperrung der Heuchelheimer Straße

Bad Homburg (hw). Seit dem 21. Januar ist in der Heuchelheimer Straße auf Höhe der Hausnummer 55 eine Vollsperrung eingerichtet. Der Grund dafür ist ein Wasserrohrbruch. Die Straße wird von beiden Seiten als Sackgasse ausgewiesen. Es ist eine Umleitung über die Brüningsstraße ausgeschildert. Die Arbeiten werden mindestens bis zum 29. Januar andauern. Die Busse werden umgeleitet: Die Linie 4 fährt ab der Haltestelle „Lohrbachstraße“ Richtung Gartenfeld über Heuchelheimer Straße – rechts Brüningsstraße –

links Gartenfeldstraße bis zur Endhaltestelle. In die Gegenrichtung wird die gleiche Strecke zurückgefahren. Die Linien 23 und 34 fahren ab der Haltestelle „Gartenfeld“ links Gartenfeldstraße – rechts Brüningsstraße und weiter den regulären Linienvverlauf. In die Gegenrichtung fährt die Linie 23 den gleichen Weg zurück. Für die Linie 4 wird in der Heuchelheimer Straße 43 (beidseitig) und für die Linien 23 und 34 in der Brüningsstraße 33 (beidseitig) eine Ersatzhaltestelle aufgestellt.

Musterstimmzettel für die Wahl

Bad Homburg (hw). Die Stadt lässt in der kommenden Woche die Musterstimmzettel für die Kommunalwahlen am 14. März als Beilage der Bad Homburger Woche verteilen. Mit ihnen können sich die Wahlberechtigten über die zur Wahl stehenden Parteien und Wählergruppen sowie deren Kandidaten informieren. Der Umschlag, der deutlich mit dem Stadtlogo und dem Aufdruck „Musterstimmzettel“ gekennzeichnet ist, enthält ein Anschreiben des Wahlleiters sowie den Musterstimmzettel zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung und den Musterstimmzettel zur Wahl des Ortsbeirats des jeweiligen Ortsbezirks. Die Musterstimmzettel sind auch an der Rathaus-Information erhältlich und können im Internet unter **www.bad-homburg.de/wahlen** abgerufen werden. Auf dieser Seite steht auch ein Link zu einem interaktiven Wahlzettel

für eine fiktive Gemeindevertretung. Hier kann man online probieren, welche Kreuze nach hessischem Wahlrecht erlaubt sind und welche Kombinationen zur Ungültigkeit des Stimmzettels führen. Die Musterstimmzettel für die Ausländerbeiratswahl werden dem betreffenden Personenkreis jeweils in einem gesonderten Schreiben zugestellt werden. Ferner werden die Musterstimmzettel für die Kreistagswahl durch den Kreiswahlleiter separat verteilt. Zwei wichtige Termine mit Blick auf die Kommunalwahl stehen ebenfalls kurz bevor: Bad Homburger Bürger können vom 1. Februar an elektronisch, mit einem Anschreiben oder per E-Mail Briefwahl beantragen, und zwar für die erwähnten Stimmabgaben und für die gleichzeitig stattfindende Wahl des Oberbürgermeisters. Das Wahlbüro im Rathaus öffnet am 8. Februar.

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99



BRÜDER GRIMM FESTSPIELE HANAU

14.05.-25.07. 2021 · AMPHITHEATER SCHLOSS PHILIPPSRUHE

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Live Nation GmbH und BB Promotion GmbH präsentieren WE WILL ROCK YOU Das Musical von QUEEN und Ben Elton Alte Oper Frankfurt 05. - 10.10.2021, 20Uhr 50,90 - 87,90 €
BB Promotion GmbH präsentiert HAIR - The Musical Alte Oper Frankfurt 23. - 27.06.2021, 20 Uhr 47,90 - 87,90 €
BB Promotion GmbH präsentiert STAR DUST - From Bach to Bowie Alte Oper Frankfurt 30.06. - 03.07.2021, 20 Uhr 47,90 - 97,90 €
BB Promotion & FKP Scorpio präsentieren The Simon & Garfunkel Story Alte Oper Frankfurt 07.03.2022 32,90 - 77,90 €
BB Promotion GmbH präsentiert BALLET REVOLUCIÓN Alte Oper Frankfurt 12. - 17.04.2022, 20 Uhr 32,90 - 87,90 €
Rocky Horror Company Ltd. & BB Promotion present ROCKY HORROR SHOW Alte Oper Frankfurt 19. - 24.04.2022, 20 Uhr 37,90 - 87,90 €

SWINGING CASTLE: Barrelhouse Jazzband Traditional Jazz at its best Schlosskirche im Landgrafenschloss 30.05.2021, 19.30 Uhr 15,00 - 48,00 €
Bigband „Die HUSSiten“ Bühne frei für den Nachwuchs Schlosskirche im Landgrafenschloss 01.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 €
Jan Luley & Cleo - Piano & Vocal Reflections of „The Big Easy“ Schlosskirche im Landgrafenschloss 02.06.2021, 19.30 Uhr 15,00 - 30,00 €
Hot Four Von Swing bis Salsa Schlosskirche im Landgrafenschloss 03.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 - 36,00 €
Classic Affairs Klassik und Jazz Schlosskirche im Landgrafenschloss 04.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 - 30,00 €
Les Haricots Rouges Jazzen wie Gott in Frankreich Schlosskirche im Landgrafenschloss 05.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 - 36,00 €
Tabaluga und Lilli Das neue drachenstarke Familienmusical von Peter Maffay und Gregor Rottschalk Kurtheater Bad Homburg 13.06.2021, 16.00 Uhr 26,00 - 35,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Tschüss(el) Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Alt Oberurseler Brauhaus 30.10. - 11.12. 2021, freitags & samstags 19,80 €
Magic Monday Show Frankfurt Wunder, Witze, Weltniveau Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“ 11. + 12.06.2021, 19.30 Uhr 27,50 €
THEATER IM PARK „König Ödipus“ nach Sophokles von Bodo Wartke Park der Klinik Hohe Mark 09.07. - 15.08.2021, 20 Uhr 23,10 €
Jürgen von der Lippe VOLL FETT Zusatztermin wegen großer Nachfrage Stadthalle Oberursel 10.05.2022, 20 Uhr 32,45 - 44,80 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Drei Männer und ein Baby Komödie nach dem Kino-Hit von Coline Serreau, mit Heio von Stetten, Mathias Herrmann, Boris Valentin Jacoby u.a. Kurtheater Bad Homburg 03. + 04.05.2021, 20 Uhr 20,00 - 35,00 €
Lisa Eckhart Die Vorteile des Lasters Kurtheater Bad Homburg 25.05.2021, 20Uhr 28,35 - 34,05 €

Katty Salié liest aus: „Wer wir waren“ Roger Willemssen Steigenberger Hotel Bad Homburg, Festsaal 05.10.2021, 19.30 Uhr 34,05 €
Max Moor Don Camillo und Peppone – Giovannino Guareschi Lesung mit Musik Sankt Marien 07.10.2021, 19.30 Uhr 11,45 - 43,05 €
11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATUR FESTIVAL Ben Becker - Ich, Judas! Erlöserkirche 04.11.2021, 19.30 Uhr 19,35 - 56,60 €
The world famous Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden Kurtheater Bad Homburg 12.10.2021 39,00 - 48,00 €
Michael Mendl Weihnachten bei den Buddenbrooks Sankt Marien 04.12.2021, 18 Uhr 11,45 - 43,05 €
20 Jahr Sportschule M. Farnung Sportaerobic, Rhythmische Sportgymnastik & Sportakrobatik mit dem Moderator und Juror Joachim Llambi Kurtheater Bad Homburg 13.02.2022, 15 Uhr 15,00 - 17,00 €
Theater Liberi präsentiert: Die Schöne und das Biest - das Musical Das Highlight für die ganze Familie! Kurtheater Bad Homburg 19.11.2022, 15 Uhr 19,00 - 26,00 €



Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation
bis auf weiteres geschlossen.